Impuls Neumarkt

Ausgabe 7
12/2020

US-WAHL 2020 *SEITE 10*

INNEN- UND AUSSEN-POLITISCHE KONSEQUENZEN: EIN BERICHT AUS WASHINGTON

WARUM WIR UMDENKEN MÜSSEN

VON DR. GERD MÜLLER
SEITE 12

BERSCHNEIDER + BERSCHNEIDER

DIE WERKMONOGRAFIE
SEITE 16

OFENHAUS
DÖRFLER®

92318 Neumarkt - Kirchengasse 1
Tel. 09181-8812 - Fax 09181-21490
info@doerfler.com - www.doerfler.com

Neumarkt, sei loyal
und kauf lokal!

SCHLERETH

Berufsbekleidung
Kopierservice
Textildruck
Werbetechnik

Regensburger Str. 43
92318 Neumarkt
Telefon (09181) 290250

info@schlereth-neumarkt.de
www.schlereth-neumarkt.de

Frohes Weihnachtsfest

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

mit Zusammenhalt, Rücksicht und Umsicht haben wir uns gemeinsam den großen Herausforderungen des zurückliegenden Jahres gestellt.

Auch diese Erfahrung lehrt uns neuerlich, dass wir uns gerade zur Weihnachtszeit auf das besinnen sollten, was uns wirklich wichtig ist: ein wertschätzendes, tolerantes, liebevolles und friedliches Miteinander.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück und Freude, vor allem aber Gesundheit im neuen Jahr.

Ihr
Albert Füracker, MdL
Staatsminister
Vorsitzender der CSU Oberpfalz

· Mittelstand
· Gründer & Nachfolger
· Anleger & Investoren
· Immobilien-Unternehmer

Spitz
Damit aus Zielen Erfolge werden.

Spitz
Wirtschafts- & Steuerberatung
Sachsenstraße 2
92318 Neumarkt
Telefon (0 91 81) 23 223-0
info@spitz-beratung.de

Mehr über uns erfahren Sie unter
www.spitz-beratung.de

INHALT

BERICHTE AUS DEN PARLAMENTEN

Europaparlament: Christian Doleschal 5
Bundestag: Alois Karl 6
Landtag: Albert Füracker 7
Landrat: Willibald Gailler 8
Bezirksrätin: Heidi Rackl 9

EXTRA-THEMEN

US-Wahl: Ein Bericht aus Washington 10
Bericht von MdB Dr. Gerd Müller 12
Vorstellung der Stadt Parsberg 14
J. Berschneider: Ein Oberpfälzer Visionär 16

DER IMPULS BUCHTIPP

Berschneider + Berschneider 17

KOMMUNALPOLITIK AKTUELL

Kreistagsfraktion 18
Landkreiskarte der CSU Bürgermeister 20
Frisch und wiedergewählte Markt-, Gemeinde-, Stadt- und Kreisräte 22

SPEZIAL: BUNDESTAGSWAHL 2021

Einführung zur Bundestagswahl 2021 25
Vorstellung: Susanne Hierl 26
Vorstellung: Marco Gmelch 27

POLITIK VOR ORT

Junge Union 28

NAMEN IM GESPRÄCH

Impressionen 29

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2020 war für die allermeisten von uns vieles mit grundlegenden Änderungen verbunden. Persönlich glaube ich nicht, dass uns „Querdenkerdemos“ oder unglaubliche Vergleiche mit Sophie Scholl wie von „Jana aus Kassel“ bei der Bewältigung der Pandemie weiterhelfen. Es gibt ein Licht am Ende des Tunnels und wir müssen lernen, mit einer „neuen Normalität“ umzugehen. Zusammen können wir auch diese schwerwiegende Krise meistern. Es wird bald ein Leben nach Corona und dem damit verbundenen Leid geben und hierauf gilt es sich nun mit aller Kraft vorzubereiten.

Was erwartet Sie in der neuen Ausgabe des „IMPULS Neumarkt“?

Ein Highlight dieser Ausgabe liegt, auf dem Thema „US-Wahl 2020“. Besonders freut mich, dass unser Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, einen Gastbeitrag verfasst hat. In dieser Ausgabe erhalten Sie einen brandaktuellen und sehr besonderen „IMPULS-Buchtipp“ der Buchhandlung Müller aus Neumarkt. Hierzu schließt sich noch ein spannender Bericht über den sympathischen Gründer und Visionär Johannes Berschneider an.

Wer gestaltet im Wesentlichen unsere Politik im Landkreis Neumarkt in den nächsten Jahren? Diese Frage beantworten wir Ihnen ebenfalls.

Ein wichtiges Thema wird auch die Bundestagswahl im nächsten Jahr sein. Hier wird es diesmal eine wesentliche Änderung geben. Alois Karl tritt nach 16 Jahren nicht mehr für das Bundestagsdirektmandat unseres Wahlkreises an. Da es aber auch im nächsten Jahr eine/n Abgeordnete/n für den Wahlkreis 232 geben wird, stehen eine Zeitenwende und eine neue Ära bevor..

Ein fester Bestandteil sind aktuelle und spannende Berichte unserer Mandatsträger zur Europa-, Bundes-, Landes-, Bezirks- und Kommunalpolitik. Runde fünf unserer Tour durch die Gemeinden des Landkreises führt uns diesmal mit einem spannenden Bericht in die Stadt Parsberg.

Wir als Redaktionsteam hoffen, Ihnen mit dieser Ausgabe erneut viele interessante Impulse für die Zukunft rund um Neumarkt und die Neumarkter Politik geben zu können.

Zum Ende des herausfordernden Jahres 2020 wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten ein frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches, positives und vor allem gesundes Jahr 2021.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst,

Ihr Marco Gmelch

CSU-Stadtverbandsvorsitzender
und Herausgeber des
IMPULS NEUMARKT

PANDEMIEBEWÄLTIGUNG: NEXT GENERATION EU

Vor die Welle kommen – das ist in diesem Jahr beinahe zu einem geflügelten Wort geworden: Sei es bei der Bewältigung der Corona-Pandemie, aber auch in den Bereichen Digitalisierung und Klimaschutz. Gerade zu Beginn der Pandemie wurden wir von der „Corona-Welle" geradezu überrollt: als die Zahlen immer schneller stiegen, die Krankenhäuser in einigen europäischen Ländern kollabiert sind, die innereuropäischen Grenzen geschlossen wurden und es noch keinen Fahrplan für die gesundheitliche und wirtschaftliche Bewältigung gab. Es fehlte an europäischer Solidarität und an einer abgestimmten Koordinierung der Maßnahmen. Gerade die Schließung der Grenze zu Tschechien hat uns in der Oberpfalz tief getroffen. Corona wurde zu einer Bewährungsprobe für die Europäische Union.

Heute sind wir mitten in der zweiten Welle. Auch sie trifft uns hart. Aber wir sind sehr viel besser vorbereitet und heute steht Europa zusammen: bei der Entwicklung einer gemeinsamen Impfstrategie, der gegenseitigen Unterstützung bei der Übernahme von Patienten und dem Datenaustausch. Das stimmt zuversichtlich für die Herausforderungen, die wir rund um die Pandemie noch zu bewältigen haben.

Eine dieser Herausforderungen ist 1,8 Billionen Euro schwer. Der mehrjährige Finanzrahmen und der Wiederaufbauplan „Next Generation EU" stehen im Mittelpunkt der europäischen Agenda zur Bewältigung der Pandemie und werden richtungsgebend sein für die Schicksalsthemen der Europäischen Union, wie Digitalisierung und Klimawandel. Um Europa zukunftsfest und generationengerecht aufzustellen, müssen wir in diesen Bereichen enorm an Geschwindigkeit gewinnen. Der Digitalisierung verleiht die Pandemie jetzt geradezu Flügel. Umso wichtiger wird es sein, dass Europa seine Regeln modernisiert, vereinfacht und Rechtssicherheit schafft. Hier wurden auf europäischer Ebene mit dem Digital Service Act und der Initiative zur Künstlichen Intelligenz erst kürzlich die entscheidenden Weichen gestellt.

Klimaschutz ist einer der Bereiche, in dem wir Europäer selbstbewusst vorangehen. Das ist umso wichtiger geworden, als die USA aus dem Pariser Klimaschutzabkommen ausgetreten sind. Die nahe Zukunft wird zeigen, ob die USA unter dem nun gewählten Präsidenten Joe Biden alsbald eine Kehrtwende einläuten werden. Mit dem Green Deal hat die Europäische Kommission ein ambitioniertes Programm aufgelegt. Zahlreiche Aktionspläne und Strategien sollen diesen mit Leben füllen und das Ziel untermauern, bis zum Jahr 2050 in Europa klimaneutral zu werden. Wichtig ist, dass wir unsere Land- und Forstwirte, unsere Industrie- und Wirtschaftsunternehmen hier nicht als Gegner betrachten, sondern als unverzichtbare Partner in der Entwicklung. Dafür werde ich mich als Mitglied im Umweltausschuss auch vehement einsetzen.

Dieses Jahr hat uns sicher einiges abverlangt. Jetzt gilt es mutig in die Zukunft zu gehen und die anstehenden Herausforderungen entschieden anzupacken. Für unsere Heimat, die Oberpfalz, im Herzen Europas.

♦ Christian Doleschal

AUTOR

Christian Doleschal, MdEP

Europaabgeordneter,
Vorsitzender der Jungen Union Bayern

BUND WIRD VERANTWORTUNG GERECHT

Alois Karl im Gespräch mit Eduard Meier, Bürgermeister in Seubersdorf.

Die Einnahmeverluste aus der Gewerbesteuer auf Grund der Corona-Pandemie haben die Kommunen im Lande zwar nicht gleichermaßen hart getroffen. Sie kamen aber gleichermaßen unerwartet und gleichermaßen unverschuldet. Der Lockdown im Frühjahr war ein herber Schlag ins Kontor vieler großer, mittlerer und kleiner Unternehmen auch in unserer Region. Dies hatte deutlich negative Auswirkungen auf die für Gemeinden so wichtigen Gewerbesteuer-Einnahmen.

Als langjähriger Neumarkter Oberbürgermeister kann ich mir durchaus vorstellen, wie es dem Kämmerer geht, der plötzlich den Gürtel enger schnallen muss und einem Stadtrat, der sich eventuell von Projekten verabschieden muss, die schon in greifbarer Nähe schienen. Meine Heimatstadt gehört dank dauerhaft solider Finanzen, dank soliden Wirtschaftens und hoher Rücklagen nicht zu den besonders hart Getroffenen.

Wir, die ehemaligen Kommunalpolitiker im Bundestag, haben unsere Kollegen gedrängt, den Rathäusern unter die Arme zu greifen. Der Bundestag hat den Weg frei gemacht für die finanzielle Entlastung unserer Städte und Gemeinden in Höhe von 15 Milliarden Euro. Damit erhalten sie bis zum Ende des Jahres einen 50-prozentigen Ausgleich für ihre Verluste aus den Gewerbesteuer-Mindereinnahmen. Und dies, obwohl der Bund keine finanziellen Beziehungen zu den Kommunen hat. Hierfür sind ausschließlich die Länder zuständig.

Alois Karl mit Peter Meier, Bürgermeister in Deining.

Zudem beteiligt sich der Bund ab diesem Jahr mit 75 Prozent an den Kosten der Unterkunft für Leistungsbezieher. Diese höhere Beteiligung umfasst neben der Unterkunft auch die Heizung. Der Bundeskasse kostet dies jährlich mehr als 3,5 Milliarden Euro, obwohl die Steuereinahmen des Bundes in diesem Jahr dramatisch zurückgegangen sind.

In der 70-jährigen Geschichte der Bundesrepublik Deutschland nahmen heuer erstmals die Länder und Kommunen mehr Steuern ein, als der Bund! Trotzdem unterstützen wir die Bundesländer, die Städte und Gemeinden mit enormen Summen!

Aus dem Konjunkturpaket und dem zweiten Nachtragshaushalt 2020 kommen ab diesem Jahr weitere 42 Milliarden Euro. Einnahmen, von denen die Kommunen direkt und indirekt profitieren: z. B. wird damit der Kita-Ausbau gefördert, die Ganztagsbetreuung und die Stärkung des öffentlichen Gesundheitswesens. Letzteres ist in diesen Zeiten von fundamentaler Wichtigkeit.

Wir erwarten aber, dass die Landkreise ihre Kreisumlagen absenken, mit denen sie die Kommunen zur Kasse bitten.

Obwohl sich die Haushaltslage des Bundes nicht rosig darstellt, werden wir als Deutscher Bundestag unserer gesamtstaatlichen Verantwortung mehr als gerecht.

Alois Karl

AUTOR

Alois Karl, MdB

Bundestagsabgeordneter
für Neumarkt-Amberg-Sulzbach,
Oberbürgermeister a.D.
www.alois-karl.de

STARKES KRISENMANAGEMENT

Ra Boe / Wikipedia

Der Plenarsaal im Bayerischen Landtag "Maximilianeum" in München.

Ein Virus hat uns allen im Frühjahr 2020 gewaltige Herausforderungen gebracht, auf medizinischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene. Deutschland und Bayern verfügen über ein erstklassiges Gesundheitssystem, das wir für die Krise noch weiter gestärkt haben. Dennoch überlagert Covid-19 alles, die Akzeptanz und Ausdauer der Bevölkerung wurden auf eine harte Probe gestellt. Bisher sind wir in Deutschland vergleichsweise gut durch die Krise gekommen. Zu verdanken haben wir das in erster Linie der Disziplin, dem Einsatz und der Kreativität der Menschen. Die Politik in Bayern hat mit schnellem Handeln und klaren Botschaften geholfen, in diesen schwierigen und unberechenbaren Zeiten weiterhin Stabilität und Sicherheit zu geben.

Im Frühjahr 2020 erlebten wir den massivsten Wirtschaftseinbruch der Nachkriegsgeschichte. Darauf haben wir umgehend reagiert: Zur Sicherung der Liquidität der Unternehmen wurde ein unbürokratisches Soforthilfeprogramm gestartet und das Förderkreditangebot erheblich ausgeweitet. Durch steuerliche Maßnahmen konnten wir bayerische Unternehmen zusätzlich um aktuell fast 8 Milliarden Euro entlasten. Oberste Maxime der Staatsregierung war und ist dabei stets, so viel Krise wie möglich von den Menschen fernzuhalten. Der Erhalt von Arbeitsplätzen durch schnelle und umfassende Hilfen für die besonders von den Pandemiemaßnahmen betroffenen Unternehmen stand dabei im Vordergrund.

Einen wichtigen Impuls zur wirtschaftlichen Belebung setzte im Juni das Konjunkturprogramm des Bundes. Mit seinem Fokus auf Investitionsanreizen und steuerlichen Entlastungen trägt es eine deutliche bayerische Handschrift. Der Freistaat Bayern hat sich zusätzlich in hohem Maße finanziell engagiert: Beispielhaft genannt sei die zielgerichtete Entlastung der bayerischen Kommunen, so dass deren Handlungsfähigkeit sichergestellt wurde. Hier hat der Freistaat die Hilfen des Bundes mit Landesmitteln auf insgesamt über 4 Milliarden Euro verdoppelt. Daneben unterstützen bayerische Überbrückungshilfen gezielt kleinere und mittlere Betriebe, die weiter unter erheblichen Umsatzeinbußen leiden. Mit dem neu aufgelegten BayernFonds helfen wir mit, Beschäftigung im Mittelstand zu sichern und schützen für den Wirtschaftsstandort Bayern besonders systemrelevante Betriebe vor Übernahmen. Aber auch für Betroffene, die bei den Wirtschaftshilfen durchs Raster fallen, sorgt der Freistaat, etwa durch eine Hilfe für Künstlerinnen und Künstler zur Abfederung von Einnahmeausfällen.

Die einsetzende Erholung wurde von der zweiten Corona-Welle leider vorerst ausgebremst. Zur Stärkung der konjunkturellen Entwicklung gerade in dieser schwierigen Phase ist eine vorausschauende Haushaltsplanung mit einem klaren Schwerpunkt auf Investitionen zentral. Trotz sinkender Steuereinnahmen im Jahr 2020 stehen wir zu unseren geplanten Maßnahmen. Unbürokratische Hilfen zur Abwehr von akuten Existenzgefährdungen und zugleich Kürzungen von Leistungen und Investitionen, auf die Bürgerinnen und Bürger sowie die Wirtschaft vertrauen, wäre ein finanzpolitischer Widerspruch. Mit gezielten Investitionen in Zukunftstechnologien, wie etwa Künstliche Intelligenz, gestalten wir nicht nur die Zukunftsfähigkeit des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Bayern, sondern setzen zugleich Impulse für den Wiederaufschwung. Die solide Haushaltspolitik in der Vergangenheit ist auch hier der Garant für unsere Handlungsfähigkeit. Der Einklang von finanzpolitischer Solidität und wirtschaftspolitischer Sensibilität bleibt auch in Zukunft das Leitmotiv der bayerischen Staatsregierung.

Albert Füracker

AUTOR

Albert Füracker, MdL

Finanz- und Heimatminister

BAYERNWEIT EINMALIGES MODELLPROJEKT ZUR INKLUSION

Michael Zaschka

Neubau des Sonderpädagogischen Förderzentrums und Erweiterungsbau des Ostendorfer-Gymnasiums.

Die Schaffung guter Rahmenbedingungen für die Bildung der Kinder und Jugendlichen ist ein vordringliches Ziel des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.

Der Kreistag des Landkreises gab am 24.10.2017 einstimmig grünes Licht für die Realisierung eines bayernweit wohl einmaligen schulischen Modellprojektes für eine gelungene Inklusion. Auf dem Areal des bestehenden Gebäudekomplexes Ostendorfer-Gymnasium / Mensa / ehemaliges Willibald-Gluck-Gymnasium steht nun der Neubau des Sonderpädagogischen Förderzentrums kurz vor dem Abschluss. Der Erweiterungsbau für das Ostendorfer-Gymnasium ist bereits bezogen. Beide Schulen werden in Kürze räumlich miteinander verbunden sein.

Nach Abbruch des alten Willibald-Gluck-Gymnasiums wurde Ende November 2018 mit den umfangreichen Arbeiten für die Gründung begonnen, der Grundstein wurde am 02. Mai 2019 gelegt und im Oktober 2019 konnte der Rohbau abgeschlossen werden. Nach Errichtung der Dachstühle wurde am 12. November 2019 Richtfest gefeiert. Im Frühjahr 2021 wird die Gesamtmaßnahme aller Voraussicht nach abgeschlossen sein.

Während der Erweiterungsbau des Ostendorfer-Gymnasiums bereits zum Schuljahresbeginn im September 2020 von den Schülerinnen und Schülern bezogen werden konnte, laufen im neuen Sonderpädagogischen Förderzentrum die letzten Ausbauarbeiten: Fußböden werden verlegt, Garderoben und Schränke montiert. Parallel dazu werden die Geländer der Fluchtbalkone fertiggestellt. Auch die Außenanlagen nehmen bereits deutlich Gestalt an.

Der Neubau des Sonderpädagogischen Förderzentrums umfasst im Wesentlichen 26 Klassen-, Gruppen- und Fachräume, neun Räume für die offene Ganztagsbetreuung und vier Gruppenräume samt Nebenräumen für die schulvorbereitenden Einrichtungen, die in der Trägerschaft der Lebenshilfe e.V. stehen. Zudem wurde eine neue Einfachsporthalle errichtet. Der neue Erweiterungsbau des Ostendorfer-Gymnasiums umfasst im Wesentlichen acht Klassen- und Ausweichräume sowie eine neue großzügige Bibliothek. Im Außenbereich entstehen neue Freisportflächen und großzügige Pausenhöfe, so dass auch dem Bewegungsdrang der Schülerinnen und Schüler keine Grenzen gesetzt ist.

Das mit rund 24 Millionen Euro derzeit größte Schulbauprojekt des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. liegt gemäß den aktuellen Prognosen im Kostenrahmen und weitestgehend auch im Zeitplan. Die direkt im Anschluss an den Bezug des gymnasialen Erweiterungsbaus angedachte Generalsanierung des sogenannten B-Baus des Ostendorfer-Gymnasiums wurde aufgrund der überraschend hohen Zahl an Eintrittsschülern zugunsten einer Planung von zusätzlich vier Unterrichtsräumen um ein Jahr zurückgestellt. Sollten sich die gestiegenen Schülerzahlen bei der Schuleinschreibung für das Schuljahr 2021/2022 bestätigen, wird der B-Bau nochmals um eine Achse baulich verlängert und anschließend saniert. Die Gesamtmaßnahme wird dann voraussichtlich ein Jahr später fertiggestellt sein.

Der Freistaat Bayern unterstützt das Projekt mit staatlichen Zuwendungen in Höhe von insgesamt rund zwölf Millionen Euro.

Willibald Gailler

AUTOR

Willibald Gailler

Landrat des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.

EINE UNVERZICHTBARE BEZIRKSEINRICHTUNG

Blick auf die Forensische Klinik in Parsberg.

In dieser Ausgabe der Zeitschrift Impuls möchte ich die Gelegenheit nutzen, eine wenig bekannte, aber dennoch unverzichtbare Bezirkseinrichtung in unserem Landkreis näher zu beleuchten: die Jugendforensik in Parsberg. Als Mitglied im Beirat für den Maßregelvollzug bin ich mit dieser Einrichtung eng befasst.

Die Klinik in Parsberg ist eine Einrichtung des sogenannten „Maßregelvollzugs“ (Erklärung siehe Kasten). Dort werden Menschen behandelt, die aufgrund einer psychischen Erkrankung oder wegen einer Suchterkrankung zum Straftäter geworden sind. Auf juristischem Weg wird festgestellt, ob eine Tat im Zustand verminderter oder aufgehobener Schuldfähigkeit begangen wurde.

Aufgabe des Klinikteams ist es, die zugewiesenen Patienten differenziert zu behandeln. Ziel ist neben dem Strafvollzug vor allem die Behandlung der Suchterkrankung und die psychische Stabilisierung, um eine möglichst reibungslose Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Besonderen Wert legt man in Parsberg auf die „Bezugspflege“: Patient und Pflegefachkraft erstellen gemeinsam die Therapiepläne und bleiben nach Möglichkeit von der Aufnahme bis zur Entlassung zusammen. Zusammen werden u.a. folgende Aufgaben bewältigt:

- Unterstützung bei der Aufarbeitung des Suchtverlaufs
- Hilfe bei der Krankheitsbewältigung
- Erarbeitung und Umsetzung von Therapiezielen
- Vermittlung lebenspraktischer Fähigkeiten
- Umgang mit Frustration und Aggressionen

Der Aufbau der Vertrauensstruktur ist unverzichtbar für den Therapieerfolg. Die jeweiligen Vertrauenspersonen stehen den Patienten auch nach deren Entlassung als Bezugspersonen zur Verfügung. Die ambulante Weiterbetreuung nach der Entlassung am Standort Parsberg dient der langfristigen Sicherung des Behandlungserfolges.

Die Straftäter arbeiten während ihres Aufenthalts in Parsberg in verschiedenen Werkstätten und haben auch die Möglichkeit, sich dort beruflich zu qualifizieren. Auch die Chance, während der Therapie einen Schulabschluss nachzuholen, haben schon einige genutzt.

Der in die Jahre gekommene Gebäudekomplex wird derzeit erweitert und umgebaut. Insgesamt investiert der Bezirk dort knapp 50 Millionen Euro. Beschäftigt sind in den Bezirkseinrichtungen in Parsberg insgesamt 284 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, so dass wir stolz feststellen können: Der Bezirk ist nicht nur Partner für die Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, sondern auch ein unverzichtbarer wirtschaftlicher Standortfaktor für unseren Landkreis.

Heidi Rackl

AUTORIN

Heidi Rackl

Bezirksrätin, stellv. Landrätin

Maßregelvollzug - was ist das?

Maßregelvollzug ist nicht Strafvollzug und ist nicht Sicherungsverwahrung. Maßregelvollzug leistet die fachgerechte Behandlung und sichere Unterbringung von Straftätern, die aufgrund ihrer psychischen Erkrankung oder Suchterkrankung das Unrecht ihrer Straftat nicht einsehen können. Diese Täter werden in der Regel von Gerichten als nicht oder vermindert schuldfähig in forensisch-psychiatrische Kliniken eingewiesen.

Viele im Maßregelvollzug (MRV) untergebrachte Menschen haben schwere Delikte begangen. Deshalb sehen Außenstehende diese Einrichtungen oft kritisch, obwohl auf diesem Spezialgebiet der Psychiatrie sehr gewissenhaft gearbeitet wird. Auch in Parsberg arbeitet ein hochqualifiziertes Team rund um Dr. med. Christian Schlögl und die hohen baulichen Sicherheitsstandards werden auch während der Bauphase uneingeschränkt aufrechterhalten.

DIE WAHLEN IN AMERIKA: INNEN- UND AUSSENPOLITISCHE KONSEQUENZEN

Der Wahlausgang war knapper als erwartet. Die Prognosefehler werden darauf zurückgeführt, dass Wähler der Republikaner sich in geringerem Maße als Demokraten an Befragungen beteiligen und daher in Umfragen unterrepräsentiert sind. Joe Biden hat die Wahl gewonnen. Trumps Wahlanfechtungen haben keine Chance auf Erfolg, Trump kann den Amtswechsel be-, aber nicht verhindern. Am 5. Januar finden in Georgia zwei Stichwahlen um die Senatorensitze statt. Im 100-köpfigen Senat führen die Republikaner bislang mit 50:48 Sitzen. Gewinnen die Republikaner mindestens einen Sitz, bleibt es beim Divided Government und Joe Biden braucht die Republikaner zum Regieren.

RISKANTE WAHLKAMPFSTRATEGIEN

Beide Präsidentschaftskandidaten verfolgten eine riskante Wahlstrategie. Donald Trump setzte auf die Diskreditierung von Joe Biden, doch seine Denunzierungstaktik verfing nicht. Biden bewahrte seinen Ruf als empathischer und aufrechter Politiker. Joe Bidens Wahlkampf war ebenfalls riskant: Er führte nämlich keinen. Bidens Strategie war klar: Die Wahl wird zum Referendum über Donald Trump, dessen kontroverse Amtsführung und dessen inkompetentes Corona-Krisenmanagement. Je mehr Trump, desto mehr Anti-Trump-Wähler, so das Kalkül im Biden-Lager. Bidens Strategie ging auf. Er gewann für die Demokraten den industriell geprägten mittleren Westen zurück, verlor etwas bei afroamerikanischen und hispanischen Minderheiten, gewann aber bürgerliche Kreise in den Vorstädten und vor allem enttäuschte weiße Wähler der unteren Mittelschicht zurück.

TRUMPISMUS OHNE TRUMP?

Der Niederlage von Donald Trump stehen teils unerwartet gute Ergebnisse der Republikaner bei den Kongress- und Regionalwahlen gegenüber. Die Gewinne bei nicht-weißen Minderheiten und der anhaltende, wenngleich etwas geschrumpfte Rückhalt in der unteren Mittelschicht sowie im sogenannten Prekariat könnten den durch Trump verstärkten Wandel der republikanischen Partei von der Partei des Big Business, der Großunternehmen und der Reichen zu einer multiethnischen Arbeiterpartei nachhaltig gestalten. Die offene Frage ist: Bleibt Trump Sprachrohr der Republikaner oder lösen sich die Republikaner von Trump? Trumps Abschied aus der Politik ist nicht sicher und er hat gezeigt, wie Erfolg geht: Celebrity-Status, Fund Raising Netzwerke, Social Media Nutzung, Mobilisierung der Basis. In den letzten Jahren hatte Trump alles überlagert. Republikanische Präsidentschaftskandidaten wie die Senatoren Tom Cotton aus Arkansas, Josh Hawley aus Missouri und Marco Rubio aus Florida sowie die frühere Gouverneurin aus South Carolina, Nikki Haley, haben jetzt ein Interesse, nicht länger im Schatten von Donald Trump zu stehen.

FLÜGELKÄMPFE BEI DEN DEMOKRATEN

Den Demokraten stehen Richtungskämpfe ins Haus. Joe Biden gewann die Wahl, weil die Demokratische Partei, auch der linke Flügel, geschlossen hinter ihm stand. Die progressiven Kreise fordern jetzt ihren inhaltlichen und personellen Anteil an der Macht ein. In vielen Wahlkreisen schnitt Biden besser ab als die jeweiligen Senatoren und Abgeordneten der Demokraten. 70 Millionen Trump-Wähler und ein insgesamt knappes Ergebnis sind eine deutliche Ansage gegen einen Linksruck der Demokraten. Doch Bidens Kurs der Mitte kommt im linken Lager nicht gut an.

AUSSENPOLITISCHE KONSEQUENZEN

Außenpolitik war kein Thema im Wahlkampf. Trotzdem war klar: Eine Wiederwahl Trumps hätte zum Ende multilateraler Organisationen geführt. In den Alpträumen westlicher Sicherheitspolitiker wurde selbst ein NATO-Austritt der USA nicht ausgeschlossen. Diese Worst-Case-Szenarien sind mit der Wahl Bidens abgewendet. Joe Biden ist überzeugter Transatlantiker, er weiß, dass Amerika globale Herausforderungen nicht unilateral lösen kann. Der freundliche Ton sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Themen unangenehm bleiben und Washington eine klare Erwartungshaltung hat:

- Die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen sind in der Meinung mancher Experten durch den hohen deutschen Güterüberschuss in Schieflage. Insgesamt herrscht parteiübergreifend eine protektionistische Stimmung in Amerika.
- Die deutschen Verteidigungsausgaben sind gemessen an der Wirtschaftskraft zu gering und Deutschland kommt seiner sicherheitspolitischen Verantwortung in Europa nicht nach.
- Deutschlands energiepolitische Beziehungen mit Russland lösen Stirnrunzeln und Unverständnis in Washington aus. Die Sanktionen gegen die am Pipeline-Bau beteiligten Unternehmen sind Ausdruck des Konsenses im Kongress.
- Zentrales Thema des transatlantischen Dialogs wird China sein. Die Biden-Administration wird keine vollständige Abkoppelung von China anstreben, vielmehr selektive Kooperationspotentiale ausloten. Doch Leitgedanke sind die geopolitische Rivalität mit China und die daraus resultierenden Sicherheitsrisiken in Politik, Wirtschaft, Industrie und Technologie. Washington erwartet von Europa, dass es China als Gefahr erkennt und nicht nur als Markt sieht.

Hanns Seidel Stiftung

"Im Dienst von Demokratie, Frieden und Entwicklung" – mit diesem Motto überschreibt die Hanns-Seidel-Stiftung ihre Arbeit und ihren Auftrag. Dieses Motto gilt sowohl für ihr Engagement im Inland – hier insbesondere natürlich im Freistaat Bayern – wie auch im Ausland.

Seit ihrer Gründung am 11. April 1967 betreibt die Hanns-Seidel-Stiftung politische Bildungsarbeit mit dem Ziel - wie es in der Satzung heißt - die "demokratische und staatsbürgerliche Bildung des deutschen Volkes auf christlicher Grundlage" zu fördern.

UMBRÜCHE IN AMERIKA UND IN DER WELT

Die Welt war schon vor Donald Trump aus den Fugen geraten. Weit verbreitete Existenzängste, Identitäts- und Heimatverlust, Sorgen vor dem rasanten technologischen und gesellschaftlichen Wandel, politische Enttäuschung und Frustration, eklatante Einkommensunterschiede, drohende Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit auf dem Land - all dies hat Trump populistisch ausgeschlachtet.

Amerika steht vor innenpolitischen Umbrüchen, außenpolitisch liegt der Fokus auf China und Asien. Die Pax Americana ist zu Ende und neue Bedrohungslagen durch Russland und China ziehen herauf. Es herrscht globale Instabilität und die regelbasierte Weltordnung erodiert. Die US-Außenpolitik orientiert sich neu, sie schwankt zwischen Überdehnung, humanitärem Interventionismus und Isolationismus. Die außenpolitische Debatte in Amerika um das richtige Maß an internationalem Engagement ist in vollem Gang.

Das transatlantische Paradies ist verloren, und Joe Biden wird es nicht zurückbringen. Amerika will ein Europa, das regionale Probleme selbstständig löst und mit Amerika an globalen Fragen arbeitet. Je geeinter Europa auftritt, desto aufmerksamer wird Washington zuhören.

Christian Forstner

AUTOR

Christian Forstner

Director Washington Office
Hanns-Seidel-Stiftung

Anzeigen

WARUM WIR **UMDENKEN** MÜSSEN

Hinter uns liegt ein schweres Jahr. Die Corona-Pandemie hat uns geprägt und unser Leben verändert. Auswirkungen der Krise spüren wir in fast allen gesellschaftlichen Bereichen. Die Pandemie hat uns gezeigt, dass die Welt ein globales Dorf ist. Innerhalb weniger Monate breitete sich das neuartige Virus über Ländergrenzen und Kontinente hinweg aus.

Am härtesten getroffen sind die Menschen in den Entwicklungsländern. Dort fordert die Corona-Krise nicht nur die Gesundheitssysteme heraus, sondern führt zu dramatischen Wirtschafts- und Hungerkrisen. Die Folgen sind Gewalt, Krieg und Fluchtbewegungen. Millionen Menschen haben ihre Arbeit und damit die Möglichkeit verloren, sich und ihre Familien zu ernähren. In den Entwicklungsländern gibt es weder Konjunkturprogramme noch Kurzarbeitergeld. Internationale Solidarität und Hilfe sind daher notwendig.

Covid-19 ist ein Weckruf. Die Pandemie kann nur dann erfolgreich bewältigt werden, wenn dies weltweit gelingt. Die Corona-Krise und die Klima-Krise weisen in dieser Hinsicht Parallelen auf. Die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit wird in eindringlicher Weise deutlich.

In meinem 2020 erschienenen Buch „Umdenken. Überlebensfragen der Menschheit“ skizziere ich die globalen Krisen und Herausforderungen, deren Bewältigung existenziell für unsere Zukunft sein wird. Die Aufgaben, vor denen die Menschheit im 21. Jahrhundert steht, sind gigantisch: weltweites Bevölkerungswachstum, knapper werdende Ressourcen, Verlust von Biodiversität, Klimawandel, wachsende Ungleichheiten zwischen und innerhalb der Länder dieser Welt. Diese Entwicklungen betreffen uns alle – und jeder ist aufgerufen zu tun, was er kann. Globale Herausforderungen meistern wir als Gesellschaft nur gemeinsam oder gar nicht.

Dr. Gerd Müller, CSU, gehörte von 1989 bis 1994 dem Europäischen Parlament an. Seit 1994 ist er Mitglied des Deutschen Bundestages für den Wahlkreis Oberallgäu. Seit 2013 ist Gerd Müller Bundesentwicklungsminister.

2017 erschien sein Buch „Unfair! Für eine gerechte Globalisierung“ und 2020 „Umdenken. Überlebensfragen der Menschheit“ (Murmann Verlag Hamburg).

Das Autorenhonorar des Buches fließt in den Bau einer Schule in Togo.

Nahrung und der Zugang zu Wasser sind anerkannte Menschenrechte. Dessen ungeachtet hungern fast 700 Millionen Menschen weltweit und viele weitere haben nicht ausreichend Zugang zu Wasser. Wir wissen, eine Welt ohne Hunger ist grundsätzlich möglich! Mit einer grünen Agrarrevolution und Investitionen von jährlich 14 Milliarden Dollar zusätzlich durch die Industrieländer lässt sich das Ziel in den nächsten zehn Jahren erreichen. Wir können den Hunger besiegen! Die Herausforderung ist groß, aber zu bewältigen.

Ein wichtiger Schlüssel im Kampf gegen den Hunger in der Welt sind gerechte Arbeitsbedingungen in den Fabriken der Entwicklungsländer, in denen viele der von uns konsumierten Güter produziert werden. In dem wir für faire Lieferketten sorgen, tragen wir unter anderem dazu bei, dass die Arbeiterinnen und Arbeiter vor Ort auch wirklich von ihrer Tätigkeit leben können. Faire Lieferketten haben eine große Wirkung auf die Wirtschaft in den Entwicklungsländern. Sie schaffen dort gute Arbeitsplätze und damit den Menschen vor Ort eine Zukunft in ihrer Heimat.

Anzeigen

Rechtsanwälte
EHRENSBERGER
& PARTNER mbB

Regensburger Straße 110
92318 Neumarkt
Telefon [0 91 81] 2 13 82
Telefax [0 91 81] 2 22 10
info@kanzlei-ehrensberger.de
www.kanzlei-ehrensberger.de

PETER EHRENSBERGER
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Erbrecht

KARIN EHRENSBERGER

ASTRID GRIMM
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

DANIEL KÖNIG
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Auch immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland wollen mit einer Veränderung ihres Konsums dazu beitragen, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern zu verbessern. Ich empfehle deshalb, beim Einkauf beispielsweise auf fair produzierte Schokolade, fairen Kakao und fairen Kaffee zu achten. Fair produzierte Produkte bieten seit langem Dritte-Weltläden und die Filialen von Oxfam, eine der weltweit größten Nothilfe- und Entwicklungsorganisationen, an. Fair produzierte Lebensmittel gehören mittlerweile aber auch zum Sortiment vieler Einzelhandelsunternehmen in Deutschland.

„Das staatliche Textilsiegel Grüner Knopf setzt Sozial- und Umweltkriterien um."

Die meisten Kleidungsstücke, die wir tragen, werden leider immer noch unter prekären Bedingungen in Entwicklungsländern hergestellt. Auch hier ist ein Umdenken nötig. Eine Entscheidungshilfe für den Kauf fair produzierter Textilien habe ich im September 2019 mit der Einführung des ersten staatlichen Textilsiegels „Grüner Knopf" auf den Weg gebracht. Mit dem „Grünen Knopf" zeichnen wir sozial und ökologisch nachhaltig hergestellte Textilien aus und helfen Verbraucherinnen und Verbrauchern, sich bewusst für solche Produkte zu entscheiden. Zertifiziert werden nur Produkte von Unternehmen, die insgesamt 46 anspruchsvolle Sozial- und Umweltkriterien erfüllen.

Der „Grüne Knopf" sorgt für Mindeststandards bei der Textilproduktion in Entwicklungsländern wie zum Beispiel in Bangladesch. Das Siegel garantiert, dass in der Herstellung Kinder- und Zwangsarbeit vermieden und Mindestlöhne gezahlt werden. Der „Grüne Knopf" ist zudem das erste staatliche Siegel, das systematisch überprüft, ob Unternehmen in ihrer Lieferkette ihrer unternehmerischen Sorgfaltspflicht nachkommen.

Kern unserer Politik ist es, dass wir uns den christlichen Grundwerten verpflichtet fühlen. Wir dürfen nicht wegschauen, wenn in anderen Ländern der Welt Menschen und Natur ausgebeutet werden bei der Herstellung von Produkten, die wir hier in Deutschland kaufen und nutzen. Fairer Handel muss Standard werden.

Nach 32 Jahren politischer Verantwortung werde ich im nächsten Jahr nicht erneut für den Bundestag kandidieren. Mein Wunsch ist es, jetzt einen Generationenwechsel einzuleiten. Bis zum Ende der Legislaturperiode werde ich mein Mandat und das Amt des Entwicklungsministers weiterhin mit ganzer Kraft ausüben und mich für die Themen einsetzen, die mir ganz besonders am Herzen liegen. Dazu gehören der Kampf gegen den Klimawandel und den Hunger in der Welt, die Einführung eines Lieferkettengesetzes und der menschenwürdige Umgang mit Geflüchteten.

Die Erfahrungen und Eindrücke aus unseren Partnerländern der Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere in Afrika, haben mich geprägt. Dort habe ich viele sehr eindrückliche Begegnungen gehabt. Wenn ich zum Beispiel an die Kinder und Jugendlichen in Flüchtlingslagern denke, die so gut wie nichts haben, aber trotzdem an die Zukunft glauben und ihre Zuversicht nicht verloren haben, war und ist das jedes Mal für mich sehr beeindruckend und für meine Arbeit motivierend.

In diesem Sinne: Machen Sie mit – für eine gerechtere und nachhaltigere Welt!

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern von „Impuls Neumarkt" und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und von Herzen alles Gute für das neue Jahr 2021! Bleiben Sie gesund und passen Sie gut auf sich und Ihre Mitmenschen auf!

Ein herzliches Dankeschön der CSU Neumarkt für ihr Engagement und weiterhin eine erfolgreiche Arbeit!

Dr. Gerd Müller

AUTOR

Dr. Gerd Müller, MdB

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Anzeige

DIE GESCHICHTE DER STADT PARSBERG

Blick von der Burg Parsberg über die Stadt Parsberg.

MITTELALTER UND FRÜHE NEUZEIT

Die erste urkundlich gesicherte Nennung der Burg und damit der Stadt Parsberg stammt aus dem Jahr 1205. Seit dieser Zeit war das berühmte Adelsgeschlecht der Herren von Parsberg in dem beherrschenden Bauwerk auf einem Dolomitfelsen über dem Ort ansässig. Zuerst waren sie einfache Dienstleute, sogenannte Ministerialen, die sich jedoch im Laufe der Zeit emporarbeiteten in den niederen Adel und zunehmend Besitz und Hoheitsrechte erwarben. Im zähen Ringen gegen die Wittelsbacher Lehensherren gelang es ihnen schließlich unter Kaiser Ludwig dem Bayern (1328-1347), die Reichsunmittelbarkeit zu erlangen, womit sie nur noch dem Kaiser unterstanden. Als 1730 das örtliche Geschlecht erlosch, erwarben die Reichsgrafen von Schönborn die Reichsherrschaft Parsberg. Später, im Königreich Bayern, stieg Parsberg zum Sitz eines königlichen Landgerichts auf. Nicht zuletzt aufgrund der günstigen Verkehrslage an der neuen, 1873 eröffneten Eisenbahnlinie Nürnberg-Regensburg erfolgte eine weitere Zentrierung von Ämtern in Parsberg. So wurden hier ein Amtsgericht und ein Bezirksamt, das spätere Landratsamt eingerichtet. Einen schmerzlichen Einschnitt stellte die Gebietsreform im Jahr 1972 dar, als man den Landkreis Parsberg als eine gewachsene Verwaltungseinheit auflöste und die Ämter abgezogen wurden.

Blick in das Burgmuseum Parsberg (immer ein Besuch wert).

NEUES LEBEN AUF DER BURG

In der verwaisten Unteren Burg wurde von 1981 bis 2013 ein vom bayerischen Staat gefördertes Museum mit überregionalem Charakter aufgebaut, das die Burg als neuen kulturellen Mittelpunkt der Stadt stärken will.

Jeweils eine historische, volkskundliche und zeitgeschichtliche Sammlung zeigen auf rund 1200 Quadratmetern die Entwicklung der Region und das Leben der Menschen von der Vorgeschichte bis in die Neuzeit. Ein berühmtes Ausstellungsstück ist die Nachbildung der „Parsberger Fibel“, eine keltische Gewandspange aus dem 5. vorchristlichen Jahrhundert, die nahe Parsberg gefunden wurde.

Darüber hinaus begründet vor allem die zeitgeschichtliche Abteilung die überregionale Bedeutung des Museums. Unter dem Titel „Von Bismarck bis Hitler“ befasst sich die Ausstellung im zweiten Obergeschoss mit der Zeit von der Gründung des Deutschen Reichs bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Als eine Art begehbares Geschichtsbuch ergänzt sie die bekannten weltgeschichtlichen Ereignisse durch Begebenheiten aus dem Raum Parsberg. Einzelschicksale mit zahlreichen Details, die Fülle an Exponaten und die didaktische Aufbereitung machen das Burgmuseum auch für Schulklassen oder Gruppen zur interessanten und lehrreichen Anlaufstelle. Sie sollen hier ihr Geschichtsbewusstsein schärfen, sowie sensibilisiert werden für die nach wie vor aktuelle Problematik des Rechtsradikalismus.

DIE BURG FEIERT

Seit 2013 fügt sich der Neue Burgsaal harmonisch in das historische Ensemble ein. Aufgrund seiner herausragenden Architektur wurde der Bau 2015 mit dem Regionalpreis des Bundes Deutscher Architekten ausgezeichnet. Hier kommen Menschen aus nah und fern zusammen, um Hochzeiten, Geburtstage und Jubiläen zu feiern. Es können auf der mit modernster Tagungstechnik ausgestatteten Burg ebenso Tagungen, Vorträge oder Produktpräsentationen stattfinden. Kultstatus genießen darüber hinaus die regelmäßigen Veranstaltungen auf der Burg wie die Burgspiele, das Mittelalterfest Spectaculum Nordgavia, die Burgklassik oder die Burgweihnacht.

STADT PARSBERG

BESTE BEDINGUNGEN FÜR DIE WIRTSCHAFT

Parsberg als Mittelzentrum bringt beste wirtschaftliche Perspektiven für Unternehmer. Die Ballungsräume Nürnberg und Regensburg sind beide über die Autobahn A3 in rund 30 Minuten erreichbar. Und auch mit der Bahn ist Parsberg bestens angebunden: Die Züge auf der Strecke Nürnberg-Regensburg halten regelmäßig. Zugleich ist Parsberg über die Verkehrsbetriebe RVV und VGN an den Regensburger und den Nürnberger Nahverkehr angeschlossen. Die günstige Verkehrsanbindung und viele weitere Pluspunkte – wie beispielsweise die hohe Kaufkraft und das gute Ausbildungsniveau in der Region – machen Parsberg zum attraktiven Wirtschaftsstandort. Eine Vielzahl mittelständischer und kleiner Betriebe zeugt von der aktiven Wirtschaftsförderung in der Gemeinde. 2019 nahm der Technologie-Campus in Parsberg seinen Betrieb auf. Die TH Deggendorf und die OTH Regensburg bündeln dort Kompetenzen auf den Themengebieten Materialwissenschaften, Fertigungstechnik und Digitalisierung. Und auch in Zukunft will Parsberg weiter wachsen. Deshalb bietet die Stadt für die Ansiedlung und Erweiterung von Industrie, Handel und Handwerk laufend preisgünstige Gewerbeflächen an.

PARSBERG IST FAMILIENFREUNDLICH

Die ausgezeichnete Infrastruktur in Parsberg überzeugt Jung und Alt: Ein städtischer und ein kirchlicher Kindergarten und zahlreiche Betreuungseinrichtungen bieten bereits für die Kleinsten ein umfangreiches Angebot. Gleichzeitig setzt Parsberg seit vielen Jahren Standards bei der Bildung. So beherbergt das Schulzentrum eine Grundschule, eine Mittelschule, eine Realschule, ein Gymnasium und eine Förderschule mit ausgezeichnetem Ruf. Die Volkshochschule und Vereine, Sport- und Freizeitanlagen runden das familienfreundliche Angebot von Parsberg ab. Darüber hinaus sorgt eine ausgezeichnete ärztliche und fachärztliche Versorgung für das Wohlergehen aller.

TOURISMUS IM AUFWIND

Jahr für Jahr besuchen Tausende von Touristen Parsberg. Sie schätzen die alte Kultur- und Naturlandschaft und nutzen die Zeit für Sport, Kultur oder Entspannung. Rad- und Wanderwege führen durch die idyllische Juralandschaft mit Felsen, kleinen Bächen und grünen Hügeln. Ein Highlight für Badebegeisterte ist das Freizeitbad Jura-Mare mit über 3000 m² Wasserfläche und gepflegten Liegewiesen. Die Gastronomie in Parsberg bietet deftig-bayerische Küche ebenso wie saisonale und internationale Speisen. Mehr als 300 Gästebetten stehen dem Gast im Ort und in den umliegenden Gemeinden zur Übernachtung zur Verfügung. Genießen Sie einen unvergesslichen Aufenthalt im Oberpfälzer Jura. Parsberg freut sich auf Ihren Besuch!

Die Türme der Parsberger Burg.

Johann Skalet

AUTOR

Johann Skalet

Vorsitzender des Fördervereins Burg/Museum Parsberg

Anzeige

Individuell, massiv und wertbeständig zum Festpreis.

Qualität und Sicherheit seit 130 Jahren

Telefon (09181) 900-444 www.klebl-hausbau.de

KLEBL HAUSBAU

BERSCHNEIDER + BERSCHNEIDER: ZUR ENTSTEHUNG DER MONOGRAFIE

Petra Kellner

Johannes Berschneider

Ich war als Journalist, der für die Süddeutsche Zeitung, das Kunstmagazin art und andere Medien über Architektur schreibt, 2016 der reisende Juror für den BDA-Preis Bayern. So kam ich nach Neumarkt in der Oberpfalz, um mir einige Projekte von Berschneider + Berschneider anzusehen. Johannes Berschneider drehte mit mir eine sehr unterhaltsame und inspirierende eilige Runde zum Willibald-Gluck-Gymnasium und den "Stillen Örtchen" auf der Golfanlage und wollte mir unbedingt auch noch das Haus WH D am Hang zeigen, obwohl ich auf den Zug musste. Bei der Preisverleihung im Münchner Künstlerhaus, wo ich mit meiner Band „Die Handlung“ zwischen den Reden und später zur Party spielte, und wo Gudrun und Johannes Berschneider für das Gymnasium nominiert waren, mit den "Stillen Örtchen" in der Rubrik „Besondere Bauten“ auch gewannen, hatten wir ein sehr herzliches Gespräch im Treppenhaus (wo ich noch nichts wusste von der großen Rockbegeisterung des Architekten). Und so entwickelte sich diese Zusammenarbeit für die Werkmonografie des Büros, für die ich mit vielen netten Partnern, aber vor allem mit Johannes Berschneider selbst in seinen charakterstarken Autos der Marken Porsche und Volvo kreuz und quer durch die Region fuhr.

Wir besuchten nicht nur viele Arbeiten des Büros, vom ersten Wohnhausprojekt bis zu noch Unfertigem im Dreieck Amberg, Regensburg, Nürnberg, wo immer, wenn wir auftauchten, ein Kaffee zu einem herzlichen Gespräch mit den Bauherren getrunken wurde. Johannes Berschneider lockte mich auch in eine finstere versteckte Dorfkneipe in Reichertswinn, wo ich zur großen Freude der Stammgäste nichts von den Gesprächen verstand, zu dem skurrilen Künstlerhof von Franz Pröbster Kunzel und in eine Schmiede, wo er seine Gemälde lagert, in sein eigenes Atelier, wo er am Wochenende bei lauter Musik seine Bilder malt, und ins Luft-Museum Amberg von Willi Koch, zum Schloss Pilsach, wo angeblich Kaspar Hauser versteckt wurde, oder zu kleinen Brauereien, wo ihn jeder grüßt.

Am Ende dieser Woche kannte ich fast den ganzen sympathischen Kosmos von Berschneiders Welt rund um Neumarkt, inklusive der baulichen Vergangenheit, die der energische Seelenoberpfälzer und unermüdliche Inspirator von Architekturgefühl 2015 in einem dicken Buch historisch aufgearbeitet hatte – und bei den Touren mit immer neuen Geschichten bereicherte.

Diese Expeditionen in ein Lebenswerk und ein Lebensgefühl waren „echt stark“, wie Johannes Berschneider seine Begeisterung stets auszudrücken pflegt, und haben mir Hamburger Fischkopp mit Münchner Wurzeln die Würdigung einer liebenwerten Region durch die Augen und die Arbeit eines Architekturbüros sehr angenehm und leicht gemacht. Ein bisschen bin ich jetzt auch Oberpfälzer.

Till Briegleb

Anzeigen

Wanke GbR

Gasthaus · Metzgerei · Essen zum Abholen

Wanke GbR • Sudetenstr. 1+3 • 92318 Neumarkt
Tel: 09181 43985 oder 43826 • Fax: 09181 489718

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. in dieser besonderen Zeit ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit für das Jahr 2021!

Ihre CSU-Kreistagsfraktion des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.

CSU
Fraktion des Kreistages Neumarkt i.d.OPf.

DER IMPULS BUCHTIPP

Präsentiert von:

buchhandlung müller
NEUMARKTS SCHÖNSTE SEITEN!
klostergasse 17 | 92318 neumarkt | tel: 09181 21419
www.mueller-buchhandlung.de

ÜBER DAS BUCH

Seit rund 20 Jahren prägt das Büro Berschneider + Berschneider die architektonische Entwicklung in der Oberpfalz. Die Ausnahmestellung, die sich Gudrun und Johannes Berschneider in dieser Region erarbeitet haben, fußt auf zwei wesentlichen Prinzipien: einem besonderen Verständnis der lokal verwurzelten Baukultur, das sich mit einer kreativen Interpretation klassisch moderner Formensprache paart. Sowohl das ästhetische wie das Spektrum der Bauaufgaben, das sich aus dieser Verbindung ergibt, ist bemerkenswert vielgestaltig. Von sensibel umgebauten Stadeln bis zur buchstäblich schillernden Konzernzentrale, vom Kunst- zum Automuseum, von originellen Privatvillen bis zu preisgekrönten künstlerischen Toilettenhäuschen auf einem Golfplatz reicht der Gestaltungswille des Büros aus Pilsach, in dem Gebäude und Innenarchitektur „aus einem Guß" entstehen.

Die Werkmonografie, die in dieser Ausstellung der Architekturgalerie München vorgestellt wird, versammelt die prominentesten, aber auch einige Liebhaberprojekte von Berschneider + Berschneider. Der Umbau einer Fahrradfabrik zum Museum für historische Maybach-Fahrzeuge, das lachsfarbene Willibald-Gluck-Gymnasium oder der Neubau des Lothar-Fischer-Museums, alle in Neumarkt, zählen zu den wichtigsten Bausteinen eines Stadtumbaus, die dieses Zentrum der Oberpfalz zu einer wichtigen Adresse architektonischer Reformation gemacht haben – inklusive vieler Schul- und Wohnhausneubauten, die besondere Wertschätzung für die Bedürfnisse ihrer Nutzer zeigen.

Die Verwandlung alter Dorfarchitektur in moderne Gastronomiekonzepte wie beim Landgasthof Meier in Hilzhofen oder dem Hotel Almrefugio in Neumarkt zeugen von der respektvollen Überarbeitung von wertvoller Tradition ebenso wie der Umbau eines Kapuzinerklosters zum Kulturzentrum. Aber manchmal sind es auch nur ein paar Stühle am Hang, die einen Aussichtspunkt in ein „Landschaftskino" verwandeln, die von der sympathischen Handschrift des Büros erzählen, das Schöne zu erspüren, um es zu verbessern.

Neben der ausführlichen Darstellung der wichtigsten Projekte von Berschneider + Berschneider beleuchtet diese Monografie auch den entschiedenen Einfluss auf das qualitätvolle Bauen, den das unermüdliche Wirken Johannes Berschneiders für einen internationalen Architektur-Dialog in der Oberpfalz entwickelt hat.

Werkmonografie

Berschneider + Berschneider

448 Seiten
Hardcover, Leineneinband
Erschienen: 2020

55,00 €

NEU FORMIERTE KREISTAGSFRAKTION

Der neue Fraktionsvorstand mit dem wiedergewählten Vorsitzenden Alois Scherer und Landrat Willibald Gailler, sowie die Kreisvorsitzende Susanne Hierl.

Liebe Leserinnen und Leser,

momentan befinden wir uns aufgrund der Corona-Pandemie in einer sehr bewegten Zeit. Gemeinsam müssen wir viele Herausforderungen meistern. Jedoch darf das politische Geschehen in unserem Lande und insbesondere im Landkreis und in den 19 Städten, Märkten und Gemeinden nicht stehen bleiben. Selbstverständlich ist die Art der politischen Arbeit eine ganz andere geworden. Den vielen wichtigen und notwendigen Maßnahmen müssen wir bei der täglichen Arbeit auch Rechnung tragen.

Kurz möchte ich Ihnen mit den folgenden Zeilen die Arbeit der Kreistagsfraktion bzw. des Kreistagsgremiums von der Kommunalwahl 2020 bis zum jetzigen Tage aufzeigen:

Die Kommunalwahl 2020 brachte doch Einiges an Überraschungen mit sich. So sind nun im Kreistagsgremium insgesamt acht Gruppierungen vertreten. Die Wählerinnen und Wähler haben der CSU-Kreistagsfraktion mit 25 Sitzen als größter Fraktion ihr Vertrauen geschenkt. Unser bisheriger Landrat Willibald Gailler wurde im 1. Wahlgang bestätigt. Somit kann eine kontinuierliche Politik im Landkreis Neumarkt gruppierungsübergreifend weitergeführt werden.

Bei der konstituierenden Sitzung im Mai unter strengsten Corona-Auflagen wurden als Erstes mit unserem gewählten Landratsstellvertreter Bürgermeister Josef Bauer und der weiteren Stellvertreterin Susanne Hierl erfahrene Kommunalpolitiker unserem Landrat zur Seite gestellt. Die Landratsstellvertreter komplettieren mit Günther Müller von den Freien Wählern und Dr. Roland Schlusche von den Grünen.

In der konstituierenden Sitzung wurden weiter die einzelnen Ausschusspositionen je nach Fraktionsstärke besetzt. Je nach Hintergrund wurden die Positionen auf die einzelnen Fraktionsmitglieder im Kreisausschuss, Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss, Jugendhilfeausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Kultur- und Sportausschuss und im Verwaltungsrat für das Klinikum verteilt.

Die Fraktion wird durch einen Fraktionsvorstand geführt. Dieser setzt sich aus dem Vorsitzenden Alois Scherer (Deining), dem Stellvertreter Ferdinand Ernst (Neumarkt), der Geschäftsführerin Ilse Werner (Dietfurt) und den Beisitzern Horst Kratzer (Postbauer-Heng), Dr. Martin Hundsdorfer (Mühlhausen), Peter Hollweck (Deining), Alexander Dorr (Freystadt) und Marco Gmelch (Neumarkt) zusammen. Der Fraktionsvorstand bereitet die Fraktionssitzungen vor und begleitet mit dem Fraktionsvorsitzenden die Vorbesprechungen aller Fraktionsvorsitzenden beim Landrat.

Ein wichtiges Element bei der Kreistagsarbeit ist die Fraktionssitzung. Hier werden die anstehenden Themen der Landkreispolitik vorbesprochen. Die Fraktionsmitglieder bringen sich somit intensiv in das Geschehen der Landkreispolitik mit ein. In einer Rundfahrt werden Kreiseinrichtungen und neue Pro-

Die Fraktionsmitglieder vor der Fraktionssitzung im Freystädter Schulhof mit dem Hausherren, Bürgermeister Alexander Dorr.

jekte in Augenschein genommen. Das Gremium geht alljährlich in Klausur und berät hier die Zukunft des Landkreises vor. Weiter wird dann bei den regelmäßig stattfindenden Fraktionssitzungen durch die einzelnen Gemeinden gewechselt. Dort wird sich im Vorfeld ein Betrieb oder eine gemeindliche Einrichtung oder Kreiseinrichtung angesehen. Selbstverständlich muss aufgrund der momentanen Situation die eine oder andere Tätigkeit auf Sparflamme gefahren werden. Jedoch muss Kreispolitik nach wie vor funktionieren. Z. B. müssen Projekte auf den Weg gebracht und Aufträge vergeben werden. Die Gemeinden und Landkreise sind die größten öffentlichen Auftraggeber. Die Wirtschaft darf nicht darunter leiden.

In den letzten Monaten wurden viele Bereiche im Hoch- und Tiefbau angestoßen bzw. umgesetzt. Neben den großen Straßenbauprojekten wurden im Hochbau das Ostendorfer Gymnasium mit dem sonderpädagogischen Förderzentrum baulich umgesetzt sowie die Planung für die Sanierung bzw. die Erweiterung des Gymnasiums Parsberg auf den Weg gebracht. Neben vielen kleineren Maßnahmen wie z. B. den Wertstoffhof Neumarkt usw. ist baulich gesehen das Klinikum Neumarkt permanent eine Großbaustelle.

Das Klinikum ist rechtlich gesehen ein eigenständiges Kommunalunternehmen. Dieses gehört zu 100% dem Landkreis. Ein Verwaltungsratsgremium aus Kreistagsmitgliedern begleitet gemeinsam mit dem Landrat als Vorsitzenden die Führung. Seit 01. Oktober 2020 war die Position des Vorstandsvorsitzenden neu zu besetzen. Mit Rene Klinger wurde der langjährige Vorsitzende Peter Weymeyr ersetzt. Große Zukunftsprojekte sind das Medizinische Versorgungszentrum in Parsberg und die Gesundheitsversorgung im gesamten Landkreis.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums (mittlerweile über 2000) für das engagierte Tun während der nicht einfachen zusätzlichen Belastung durch die Corona-Pandemie bedanken. Hier wird oft Unmenschliches geleistet. Ein Dankeschön ergeht auch an alle übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises für ihr engagiertes Eintreten.

Zum Schluss möchte ich mich recht herzlich für das engagierte und vor allem ehrenamtliche Eintreten aller Fraktionsmitglieder zum Wohle unseres schönen Landkreises bedanken.

Alois Scherer

AUTOR

Alois Scherer

Vorsitzender CSU-Kreistagsfraktion, Bürgermeister a.D. Deining

Anzeige

DIE FRISCH UND WIEDERGEWÄHLTEN BÜRGERMEISTER DER CSU IM LANDKREIS NEUMARKT

Horst Kratzer

Bürgermeister seit 01.05.2008 in Postbauer-Heng

Michael Langner

Bürgermeister seit 01.05.2020 in Pyrbaum

Thomas Meier

Bürgermeister seit 01.05.2020 in Berngau

Alexander Dorr

Bürgermeister seit 01.05.2014 in Freystadt

Dr. Martin Hundsdorfer

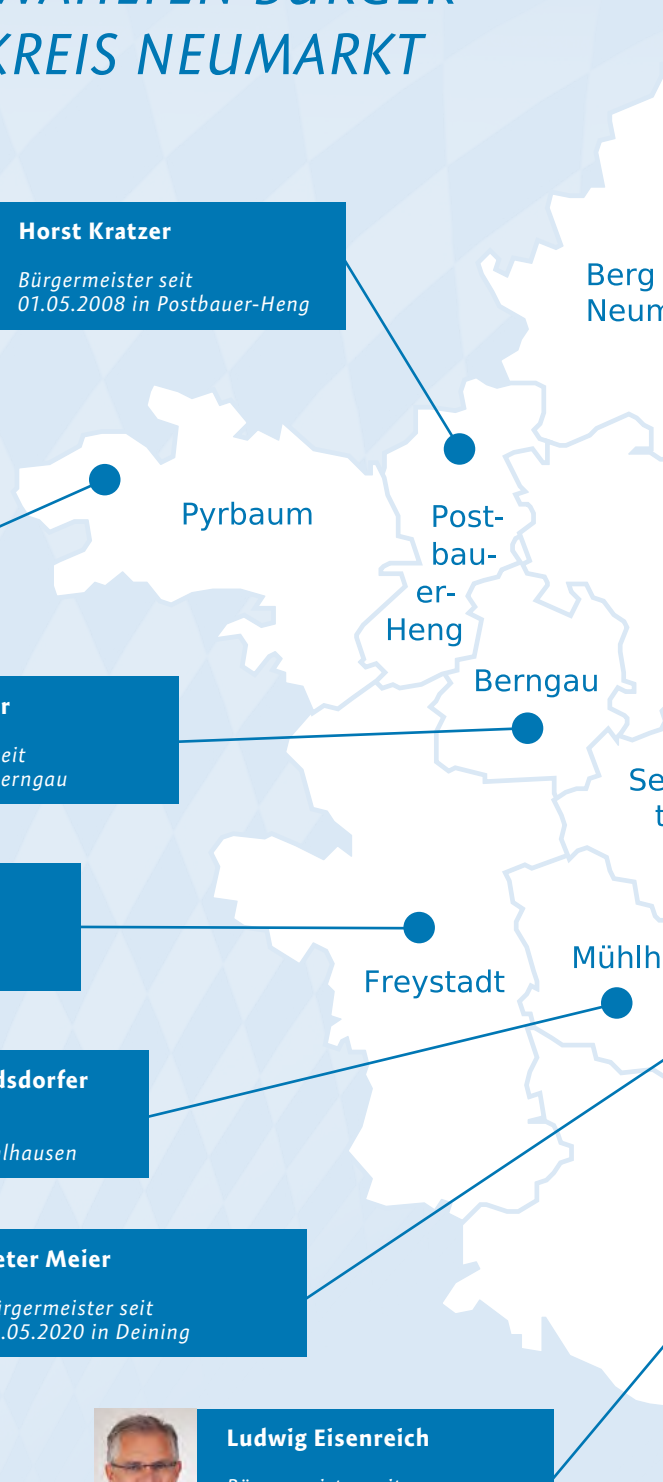
Bürgermeister seit 01.05.2008 in Mühlhausen

Peter Meier

Bürgermeister seit 01.05.2020 in Deining

Ludwig Eisenreich

Bürgermeister seit 01.05.2008 in Berching



Ein herzlicher Dank geht an die Kandidaten der CSU für ihren Einsatz als Bürgermeisterkandidat*in:

Johannes Hierl
Berg

Xaver Lang
Lauterhofen

Helga Huber
Dietfurt

Thomas Münchsmeier
Hohenfels

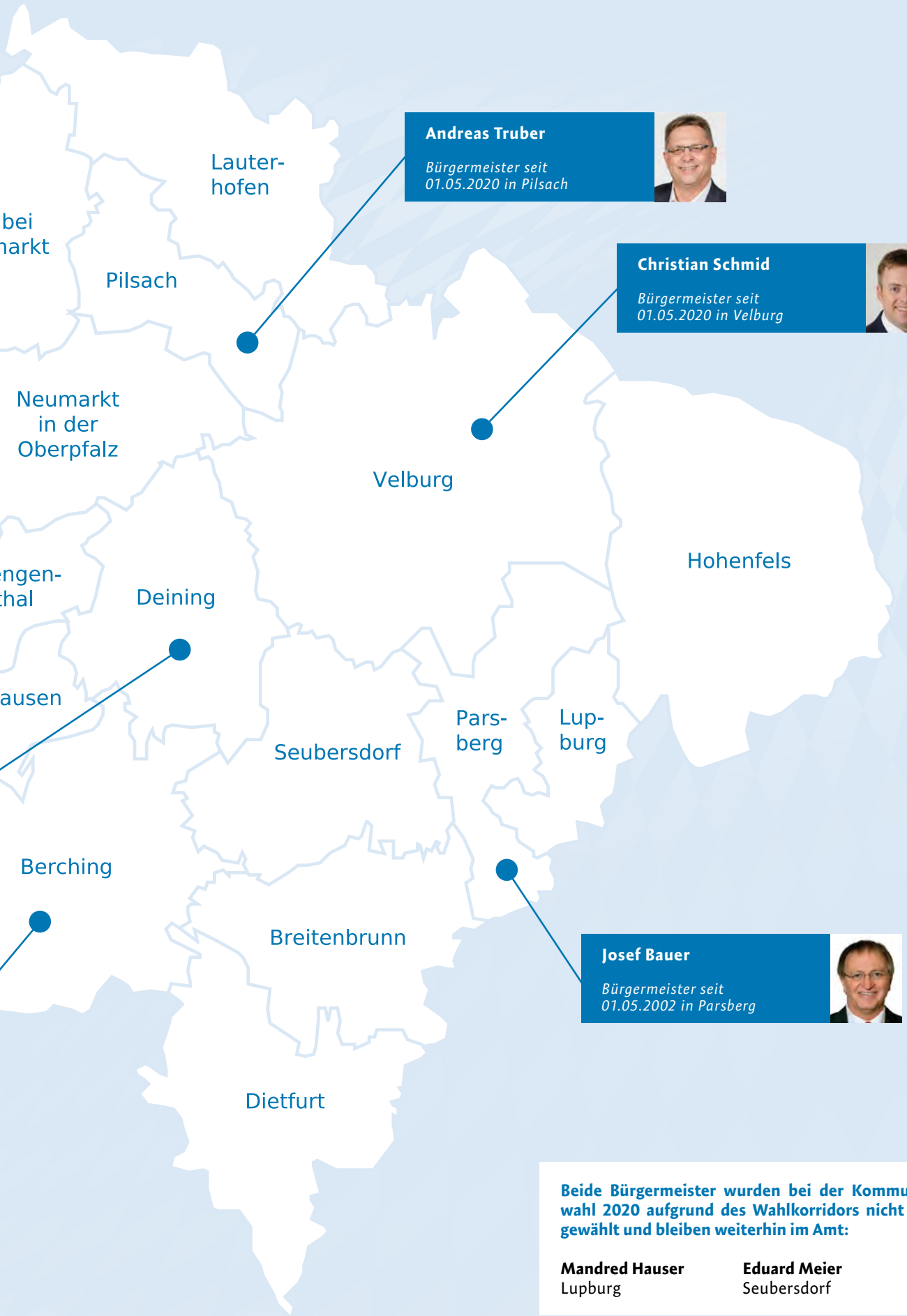
Stephan Kratzer
Sengenthal

Daniel Rohde
Breitenbrunn

Herzlichen Glückwunsch an den wiedergewählten Landrat:

Willibald Gailler

Landrat seit 16.03.2014



Andreas Truber

Bürgermeister seit 01.05.2020 in Pilsach

Christian Schmid

Bürgermeister seit 01.05.2020 in Velburg

Josef Bauer

Bürgermeister seit 01.05.2002 in Parsberg

Beide Bürgermeister wurden bei der Kommunalwahl 2020 aufgrund des Wahlkorridors nicht neu gewählt und bleiben weiterhin im Amt:

Mandred Hauser
Lupburg

Eduard Meier
Seubersdorf

WEITERE FUNKTIONSTRÄGER DER CSU IM LANDKREIS NEUMARKT

BERCHING

2. Bürgermeister
Meissner, Christian *csu*

3. Bürgermeister
Steindl, Erich *csu*

Stadträte
Altrichter, Melanie *csu*
Brandmüller, Wolfgang *csu*
Burger, Regina *csu*
Dr. med. dent. Christl, Achim *csu*
Höffler, Andreas *csu*
Leidl, Josef *csu*
Meyer, Roland *csu*
Mosner, Daniel *csu*
Rackl, Manfred *csu*
Stadler, Maximilian *csu*

BERG

2. Bürgermeister
Lehmeyer, Christian *csu*

Gemeinderäte
Braun, Alois *csu*
Frauenknecht, Thomas *csu*
Hierl, Johannes *csu*
Hierl, Susanne *csu*
Lehmeyer, Simon *csu*
Mederer, Markus *csu*

BERNGAU

2. Bürgermeister
Meyer, Stefan *csu/blb*

Gemeinderäte
Bradl, Martin *csu/blb*
Fiehl, Peter *csu/blb*
Grad, Gerhard *csu/blb*
Kleebauer, Christa *csu/blb*
Lodes, Kristin *csu/blb*
Meckl, Bernhard *csu/blb*
Ochsenkühn, Birgit *csu/blb*
Wild, Christian *csu/blb*

BREITENBRUNN

3. Bürgermeister
Habermann, Benedikt *csu*

Marktgemeinderäte
Ehrl, Thomas *csu*
Goldhacker-Paulus, Monika *csu*
Hauck, Rainer *csu*
Nutz, Andreas *csu*
Rohde, Daniel *csu*
Wittmann, Gerhard *csu*

DEINING

3. Bürgermeister
Hollweck, Peter *csu*

Gemeinderäte
Fersch, Werner *csu*
Kaiser, Felix *csu*
Meier, Helmut *csu*
Schrafl, Johann *csu*
Steigert, Werner *csu*

DIETFURT

3. Bürgermeister
Leidl, Konrad *csu/cwu*

Stadträte
Eberl, Werner *csu/cwu*
Ferstl, Karl *csu/cwu*
Koller, Max *csu/cwu*
Kuhn, Oliver *csu/cwu*
Meier, Maximilian *csu/cwu*
Schneider, Thomas *csu/cwu*
Werner, Ilse *csu/cwu*

FREYSTADT

3. Bürgermeister
Kerl, Johann *csu*

Stadträte
Brandl, René *csu*
Breindl, Markus *csu*
Deß, Maria *csu*
Ferschl, Anton *csu*
Herrler, Michael *csu*
Huber-Beck, Beate *csu*
Lehmeier, Stefanie *csu*
Schmid, Michael *csu*

HOHENFELS

2. Bürgermeister
Kotzbauer, Volker *csu*

Marktgemeinderäte
Boßle, Fabian *csu*
Mirbeth, Jonas *cfw*
Münchsmeier, Thomas *csu*
Paulus, Christian *cfw*
Spandl, Stefan *csu*

LAUTERHOFEN

2. Bürgermeister
Hiereth, Karl *csu*

3. Bürgermeister
Spitz, Erwin *csu*

Marktgemeinderäte
Benzinger, Helmut *csu*
Kölbl, Robert *csu*
Lang, Xaver *csu*
Springs, Martin *csu*
Strobl, Norbert *csu*

LUPBURG

2. Bürgermeister
Hoidn, Robert *csu*

Marktgemeinderäte
Engl, Konrad *csu*
Hierl, Martin *csu*
Krieger ,Philipp *csu*
Pretzl, Thomas *csu*
Reisinger, Stefan *csu*
Rösner, Doris *csu*

MÜHLHAUSEN

2. Bürgermeister
Schuderer, Ludwig *csu*

Gemeinderäte
Bögerl, Richard *csu*
Burkhardt, Holger *csu*
Fuchs, Manfred *csu*
Hackner, Markus *csu*
Herzog, Michael *csu*
Lehner, Charlotte *csu*
Meier, Emil *csu*
Richter, Josef *csu*

NEUMARKT

Bürgermeister
Ochsenkühn, Markus *csu*

Stadträte
Brock, Reinhard *csu*
Ehrensberger, Peter *csu*
Ernst, Ferdinand *csu*
Gmelch, Marco *csu*
Graf, Richard *csu*
Gärtner, Birgit *csu*
Kuß, Roland *csu*
Meier, Elfriede *csu*
Thumann, Werner *csu*
Urban, Luis *csu*
Walter, Lissy *csu*
Wanke, Gerlinde *csu*

PARSBERG

2. Bürgermeister
Wittmann, Jakob *FWL*

Stadträte
Mederer, Christian *csu*
Eichenseer, Ingeborg *csu*
Kestler, Thomas *csu*
Koller, Sebastian *JB*
Krotter, Günter *csu*
Moser, Sebastian *csu*
Zehender, Jochen *csu*

PILSACH

2. Bürgermeister
Heß, Stefan *csu*

Gemeinderäte
Hollweck, Peter *csu*
Knollmeyer, Maximilian *csu*
Krauß, Christian *csu*
Mederer, Andreas *csu*
Mikulasch, Thomas *csu*
Truber, Andreas *csu*

POSTBAUER-HENG

2. Bürgermeisterin
Herrmann, Angelika *csu*

Marktgemeinderäte
Frisch, Michael *csu*
Härtl, Thomas *csu*
Hönig, Sigrid *csu*
Illing, Christian *csu*
Kratzer, Manuel *csu*
Lerzer, Helmut *csu*
Marx, Matthias *csu*
Nießlbeck, Silke *csu*
Rötzer, Ernst *csu*

PYRBAUM

3. Bürgermeister
Glas, Bernd *csu*

Marktgemeinderäte
Kärgelein, Gerd *csu*
Kipferler, Tina *csu*
Kittler, Jan *csu*
Lindner, Regina *csu*
Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Müller, Stephan *csu*
Pfister, Xaver *csu*

SENGENTHAL

Gemeinderäte
Blomeier, Kathrin *csu*
Fersch, Jonas *csu*
Kratzer, Stephan *csu*
Panzer Martin *csu*
Rupp, Jürgen *csu*
Seitz, Günter *csu*
Vögerl, Thomas *csu*

SEUBERSDORF

2. Bürgermeister
Semmler, Alwin *csu*

Gemeinderäte
Bogner, Manfred *csu*
Dexl, Richard *csu*
Hengl, Albert *csu*
Kohl, Jürgen *csu*
Riepl, Markus *csu*
Schmid, Stefan *csu*

VELBURG

3. Bürgermeister
Dürr, Bernhard *csu*

Stadträte
Eichenseer, Kristina *csu*
Meyer, Klemens *csu*
Ott, Markus *csu*
Pruy, Martin *csu*
Schwenzl, Stefan *csu*
Zach, Anna Maria *csu*

Elektroinstallationen seit 1910.

Stromversorgung
Lichttechnik
Sicherheitstechnik
Kommunikationstechnik
Photovoltaikanlagen
Steuerungstechnik
Dienstleistungen

DEHN INSTATEC GmbH
Hans-Dehn-Str. 1a
92318 Neumarkt
Tel. 09181 906-6600
www.dehn-instatec.de

DEHN INSTATEC

Anzeige

DIE GEWÄHLTEN KREISRÄTE DER CSU IM LANDKREIS NEUMARKT

Dr. Wolfgang Bärtl	Neumarkt
Josef Bauer, BGM, stv. Landrat	Parsberg
Albert Deß, MdEP a.D.	Röckersbühl
Maria Deß	Freystadt
Alexander Dorr, BGM	Freystadt
Ludwig Eisenreich, BGM	Berching
Ferdinand Ernst	Neumarkt
Richard Feihl	Berg
Albert Füracker, MdL, StM	Lupburg
Marco Gmelch	Neumarkt
Michael Gruber	Günching
Susanne Hierl, stv. Landrätin	Berg
Peter Hollweck	Deining
Peter Hollweck	Pilsach
Dr. Martin Hundsdorfer, BGM	Mühlhausen
Alois Karl, MdB	Neumarkt
Stilla Klein	Berg
Jürgen Kohl	Seubersdorf
Horst Kratzer, BGM	Postbauer-Heng
Bernhard Kraus, BGM a.D.	Velburg
Eduard Meier, BGM	Seubersdorf
Dr. Rainer Munzinger	Parsberg
Heidi Rackl, Bezirksrätin	Neumarkt
Alois Scherer, BGM a.D.	Parsberg
Ilse Werner	Dietfurt

IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktionsleitung
Marco Gmelch (V.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift
Hallertorstraße 16, 92318 Neumarkt i.d.OPf.

Satz, Design & Druckvorlagen
graph**media**
Inh. Andreas Köllner
Steinbacher Straße 42b
90559 Burgthann-Ezelsdorf

Offset-Druck
Wünsch Offset-Druck GmbH
Gewerbepark 21
92289 Ursensollen

Auflage
20.000 Stück

Bei Fragen, Anregungen oder Interesse an einer Anzeigenschaltung
impuls@csu-neumarkt.de

BUNDESTAGSWAHL 2021

Der amtierende Bundestagsabgeordnete Alois Karl tritt nach 16 Jahren nicht mehr für die CSU um das Bundestagsdirektmandat des Wahlkreises 232 Amberg/Neumarkt an. Aus diesem Grund werden die Delegierten im nächsten Jahr die Möglichkeit haben, eine neue Kandidatin oder einen neuen Kandidaten zu wählen. Hierzu soll Ihnen dieser Artikel interessante Informationen für das weitere Vorgehen geben sowie die Bewerberin und den Bewerber aus dem Landkreis Neumarkt vorstellen, die bzw. der sich dann im Bundeswahlkreis der Abstimmung der Wahlfrauen und Wahlmänner stellen wird.

INFORMATIONEN RUND UM DIE BUNDESTAGSWAHL

Bei der letzten Wahl am 24. September 2017 wurden 709 Abgeordnete in den 19. Deutschen Bundestag gewählt, davon 108 Abgeordnete aus Bayern. Hier konnte die CSU alle 46 Direktmandate in Bayern gewinnen. Dies entspricht 6,5%* der voll stimmberechtigten Mitglieder des Deutschen Bundestages. Diese 46 Personen stellen die CSU-Landesgruppe in Berlin. Zusammen mit der Schwesterpartei CDU bildet die CSU-Landesgruppe die gemeinsame CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Zusammen stellt die CDU/CSU-Bundestagsfraktion 246 Abgeordnete, dies entspricht 34,7%* der voll stimmberechtigen Mitglieder des Deutschen Bundestages.

299 Abgeordnete des Deutschen Bundestages werden in ganz Deutschland direkt über die Erststimme im Bundeswahlkreis gewählt. Die weiteren Abgeordneten werden über die Wahlliste der jeweiligen Partei (Listenkandidat) und evtl. Überhangmandate durch die Zweitstimme gewählt. Bei der Bundestagswahl können eine Erst- und eine Zweitstimme vergeben werden. Bei der Erststimme ist diejenige Kandidatin bzw. derjenige Kandidat der jeweiligen Partei gewählt, die/der nach dem relativen Mehrheitswahlrecht die meisten Stimmen erhalten hat.

WIE WIRD DER DIREKTKANDIDAT FÜR UNSEREN WAHLKREIS 232 AMBERG/NEUMARKT GEWÄHLT?

In einer Vorauswahl wird sich die CSU im Landkreis Neumarkt auf eine Bewerberin bzw. einen Bewerber verständigen, die/der durch eine Wahl der über 200 Delegierten aus den mehr als 90 Ortsverbänden des Landkreis Neumarkt voraussichtlich im März 2021 ermittelt wird. Die gewählte Bewerberin oder der gewählte Bewerber wird sich dann voraussichtlich im April oder Mai 2021 bei der Aufstellungsversammlung einer weiteren Wahl zum Bundestagsdirektkandidaten bzw. zur Bundestagsdirektkandidatin der CSU für den gesamten Wahlkreis Amberg, Amberg-Sulzbach und Neumarkt stellen.

Der Landkreis Neumarkt hat hier die besten Chancen, das Bundestagsdirektmandat weiterhin zu behalten.

Bei der Aufstellungsversammlung für den Direktkandidaten gibt es genau 160 Delegierte. Hiervon entfallen aufgrund des Zweitstimmenergebnisses der letzten Bundestagswahl im Jahr 2017 insgesamt 83 auf den Landkreis Neumarkt, 59 auf den Landkreis Amberg-Sulzbach und 18 auf die Stadt Amberg. Aufgrund dieser Mehrheit und mithilfe der Geschlossenheit aus dem Landkreis Neumarkt wird die Nachfolgerin bzw. der Nachfolger von Alois Karl auch zukünftig wieder aus unserem Landkreis kommen. Außer Frage steht somit, dass bei der nun unumgänglichen Entscheidung aufgrund des Verzichts Alois Karls auf eine erneute Kandidatur für den Bundestag die Auswahl aus verschiedenen Bewerbern eine Chance für den Landkreis Neumarkt darstellt. Ebenso steht außer Frage, dass nach dieser Vorauswahl alle 83 Neumarkter Wahlfrauen und Wahlmänner mit einer Stimme sprechen müssen.

Auf den nächsten beiden Seiten stellen sich die beiden Kandidaten aus dem Landkreis Neumarkt vor.

** Von 1949 bis 1987: Anteil an den voll stimmberechtigten Mitgliedern des Deutschen Bundestages, d. h. ohne Berücksichtigung der Berliner Bundestagsabgeordneten.*

Anzeigen

Seit über 50 Jahren Ihr Partner für
Sanitär- und Heizungstechnik
KNIXA industrie + haustechnik
www.knixa.de
Tyrolsberger Str. 27 • 92318 Neumarkt • Tel. 09181/26760

Miele CENTER
OCHSENKÜHN
Küchen · Hausgeräte · Kundendienst
Dreichlingerstr. 2a · 92318 Neumarkt
Tel. 09181/6558 · www.mc-ochsenkuehn.de
Das Miele Haus in Neumarkt

VORSTELLUNG SUSANNE HIERL

PERSÖNLICHES

Verheiratet,
2 Kinder (17 und 15 Jahre)

1992: Abitur am Ostendorfer Gymnasium

1992-1996: Studium der Rechts-wissenschaften an der Universität Regensburg

1999: Zweites juristisches Staatsexamen

Seit 2000 Rechtsanwältin bei Rödl & Partner

POLITIK

Funktionen innerhalb der CSU

Seit 2009: stellv. Kreisvorsitzende

Seit 2019: Kreisvorsitzende

Seit 2009: Beisitzer im CSU Bezirksverband Oberpfalz

Seit 2017: Ortsvorsitzende der CSU Berg

Politische Ehrenämter

Seit 2008: Gemeinderat Berg

2014-2020: stellvertretende Bürgermeisterin Berg

Seit 2014: Kreisrätin

Seit 2020: weitere stell-vertretende Landrätin im Landkreis Neumarkt

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

auch oder gerade in diesen schwierigen politischen und wirtschaftlich unsicheren Zeiten will ich Verantwortung übernehmen, um auch in Zukunft unsere Heimat positiv fortzuentwickeln und zu gestalten. Gerne möchte ich an die Tradition der guten Zusammenarbeit im Bundeswahlkreis anknüpfen und mich für Ihre Interessen in Berlin einsetzen.

Seit 2007 engagiere ich mich auf kommunaler Ebene für „meine CSU". Mit der Kandidatur für den Berger Gemeinderat und meiner Wahl im Jahr 2008 hat sich meine Leidenschaft für die Politik noch verstärkt und lässt mich seither nicht mehr los. Durch die verschiedenen Wahlkämpfe für den Landtag und auch den Kreistag konnte ich unseren Landkreis und seine liebenswerten Menschen kennenlernen und bin daher gut vernetzt. Nach sehr guten Ergebnissen bei den Landtags- und Kreistagswahlen bin ich seit 2009 Mitglied des Bezirksvorstands und habe so Einblick in unterschiedlichste politische Themen und Kontakte in die gesamte Oberpfalz. Auch pflege ich gute Kontakte in den Landkreis Amberg-Sulzbach und in die Stadt Amberg, die zum gemeinsamen Bundeswahlkreis gehören.

Nachdem mich die Delegierten im vergangenen Jahr zur Kreisvorsitzenden gewählt und mich dabei mit großem Vertrauen ausgestattet haben, darf ich nun den Landkreis Neumarkt als weitere stellvertretende Landrätin vertreten und erhalte so viele neue Einblicke in verschiedene Themenstellungen der Landkreispolitik.

Die Tätigkeit in der Kommunalpolitik fordert mich, macht mir aber auch großen Spaß. Ich arbeite gerne mit Menschen, unterstütze diese wo ich kann und freue mich über jede Diskussion. Ich bin fleißig, diszipliniert und habe Lust Dinge zu gestalten, mich einzubringen und an der Zukunft unseres Landes mitzuarbeiten.

Da ich selbst Mitglied zahlreicher Vereine bin, schätze ich das ehrenamtliche Engagement vieler Mitbürger/innen sehr und weiß, wie außerordentlich wichtig diese Arbeit für unsere Gesellschaft ist.

Als Mutter von zwei Kindern kenne ich die Herausforderungen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Themen die Jugendliche und junge Erwachsene bewegen, aber durch meine Eltern weiß ich auch was die ältere Generation bewegt.

Ich habe als Rechtsanwältin ein eigenes Team aufgebaut und bin seit vielen Jahren in Führungsverantwortung. So bin ich es gewohnt mich in unterschiedlichste Themen einzuarbeiten, mich mit komplexen Fragestellungen zu befassen und diese für meine Mandanten verständlich aufzubereiten. Mein Beruf erfordert Flexibilität ebenso wie Genauigkeit, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsfähigkeit. Das alles bereitet mir viel Freude.

Durch meine Arbeit in verschiedenen fachlichen Gremien habe ich Einblick in das Gesetzgebungsverfahren; von den Entwürfen bis hin zum fertigen Gesetz.

Meine Erfahrung möchte ich zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger des Bundeswahlkreises einbringen und mich mit aller Kraft für unsere Heimat, für den Wahlkreis und darüber hinaus einsetzen.

Susanne Hierl

VORSTELLUNG MARCO GMELCH

Liebe Leserinnen und liebe Leser
des IMPULS Neumarkt,

für mich bedeutet die anstehende Bundestagswahl im nächsten Jahr den Beginn einer neuen Ära und eine Zeitenwende. Corona hat uns gezeigt, wie anfällig unser globales Wirtschaftssystem ist. Die Digitalisierung beschleunigt unser Arbeiten und Leben enorm. Unser direktes Umfeld verändert sich, Arbeitsplätze fallen weg, es entstehen aber auch neue Jobs. Die eine oder der andere fragt sich vielleicht: Was kommt da auf uns zu? Komme ich da noch mit?

Genau da möchte ich ansetzen. Für mich ist es die wichtigste Aufgabe der Politik, die Menschen auf das, was kommt, vorzubereiten. Veränderungen am Arbeitsmarkt hat es schon immer gegeben – nutzen wir die Chancen und minimieren die Risiken! Ich bin vor über 15 Jahren zur Jugendorganisation der CSU gekommen, weil unsere Partei in der deutschen Parteienlandschaft am besten den Zweiklang „fördern und fordern" vertritt und dabei – auch das gehört zu unseren Grundsätzen – den Mensch in den Mittelpunkt des politischen Handelns stellt. Das ist heute mehr gefragt denn je: Fordern wir die Menschen auf, die Chancen zu nutzen und fördern wir diejenigen, die Unterstützung brauchen, um sich in der neuen Arbeitswelt zurechtzufinden.

Wertvoller Austausch bei einer Wanderung mit Ilse Aigner der Präsidentin des Bayerischen Landtags und unserem MdEP Christian Doleschal.

Unser Landkreis war mit seinen Global Playern immer Innovator in den jeweiligen Branchen und die Umsetzung der Innovationen hat unseren Landkreis wirtschaftlich vorangebracht. Das muss auch in Zukunft so sein. Globalisierung, Digitalisierung, Klimawandel – alles Stichworte, die mit innovativen Ideen – auch mal aus einer neuen Perspektive gedacht – angegangen werden müssen, um den gesamten Bundeswahlkreis 232 bestens in die Zukunft zu führen. Dabei dürfen wir auch nicht vergessen, unsere lebens- und liebenswerte Heimat so zu pflegen, dass sich die Menschen hier wohlfühlen.

Schauen Sie sich gerne meinen Lebenslauf im Detail auf der Homepage www.marco-gmelch.de an, er macht deutlich, dass ich meine Aufgaben immer mit viel Fleiß und Herzblut angegangen bin. Mit dem „Quali" ins Berufsleben gestartet, darf ich nach vielen berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildungen bis heute spannende Themen in meinem derzeitigen Beruf als Konzernprojektleiter in einem Versicherungskonzern gestalten und steuern.

POLITIK

seit 2003
Mitglied der Jungen Union

seit 2007
Mitglied der CSU

2010 - 2018
Vorsitzender Junge Union
der Stadt Neumarkt

2016
Mitglied der CSU-Akademie
(8.Jahrgang)

seit 2017
CSU-Stadtverbandsvorsitzender
Neumarkt

seit 2019
Landesvorstandsmitglied der
Jungen Union Bayern

seit 2014
Stadtrat Neumarkt

seit 2020
Fraktionsvorsitzender
Stadt Neumarkt

seit 2020
Mitglied des Kreistages
Neumarkt

**Weitere Informationen
unter marco-gmelch.de**

Meine Aufgabe ist es, die Herausforderungen der Zukunft aktiv anzugehen und sich immer auf neue Situationen einzustellen. Genau das ist auch mein Ansatz in der Politik. In die Zukunft schauen und die richtigen Projekte anstoßen. Stetes Arbeiten, Nachhaken, Ackern und Dranbleiben sowie frühzeitig Dinge anpacken und anschieben – das ist notwendig, wenn man politische Projekte voranbringen will. Das ist meine Motivation für meine Kandidatur: Meine politische Erfahrung einbringen und hochmotiviert und mit vollem Elan arbeiten für eine gute Zukunft für unseren Landkreis! Politik kann aber nur erfolgreich sein, wenn man auch mit voller Leidenschaft und Spaß bei der Sache ist. Aus diesem Grund durfte ich auch durch meine Arbeit in der CSU, für die ich mich schon über mein halbes Leben lang in unterschiedlichsten Funktionen engagiere, viele wertvolle Kontakte, Bekanntschaften und auch wahre Freundschaften im Bundeswahlkreis 232 Amberg/Neumarkt schließen. Packen wir es gemeinsam an.

Marco Gmelch

JUNGE CSU'LER STARK WIE NIE

Die Jungen Mandatsträger aus dem Landkreis trafen sich Anfang Oktober zum landkreisweiten Austausch an der Burg Lupburg.

Ein 1. Bürgermeister, ein 3. Bürgermeister, zwei Fraktionsvorsitzende, ein Kreisrat und neun Stadt-, Gemeinde- und Markträte dürfen in den nächsten sechs Jahren ihre jungen Ideen in das Landratsamt und die Rathäuser im Landkreis Neumarkt mit einbringen. Dieses Ergebnis zeigt, dass es bei der vergangenen Kommunalwahl einen großen Gewinner gegeben hat: die junge Generation.

Bei den Kommunalwahlen im März dieses Jahres wurden so viele JU´ler (Mitglieder der Jugendorganisation der CSU) gewählt wie noch nie. Insgesamt schafften zehn junge Menschen den Sprung in ein kommunales Parlament. Darüber hinaus darf mit Peter Meier aus Deining erstmals ein JU´ler seine ehrenamtliche Arbeit als hauptamtlicher Bürgermeister weiterführen. „Kommunalpolitik ist die direkteste Art, Politik zu machen und es freut uns JU´ler, nun aktiv Politik vor Ort gestalten zu dürfen“, so der 18-jährige Jonas Mirbeth aus Hohenfels – der jüngste Mandatsträger unter den JU´lern. Die JU ist den Wähler*innen aus dem Landkreis Neumarkt dankbar für ihr Ergebnis. Dieses zeigt zugleich, dass es in der Landkreis-CSU möglich ist, als junger und politisch interessierter Mensch mit dem nötigen Engagement in die vorderste Reihe der Gemeinde-, Stadt- und Kreispolitik vorzustoßen. Gerade für den Kreistag tut sich der Nachwuchs traditionell schwer, da eher viele etablierte Politiker gewählt werden. Daher freut es die JU´ler umso mehr, nach Jochen Zehender mit Marco Gmelch wieder einen JU´ler stellen zu dürfen. „In der kommenden Wahlperiode werden wir bei den zukünftigen anstehenden Aufgaben auf Ortsebene, vor allem unter dem Eindruck der Corona-Pandemie, noch mehr auf die Frage der Generationengerechtigkeit achten“, so Regina Lindner, frisch gewählte Markträtin aus Pyrbaum.

Künftig wollen die angehenden Kommunalpolitiker den jungen Leuten Politik vor Ort noch besser vermitteln und sie zu politischem Engagement motivieren. Zudem ist es wichtig, das entgegengebrachte Vertrauen der Wähler*innen zu nutzen und Politik mit viel Engagement vor Ort zu gestalten.

Florian Basel

Überblick der zukünftigen JU-Mandatsträger aus dem Landkreis Neumarkt

Fabian Boßle
(Marktgemeinderat Hohenfels)

Marco Gmelch
(Kreis- und Stadtrat/CSU-Fraktionsvorsitzender Stadt Neumarkt)

Benedikt Habermann
(3. Bürgermeister und Marktrat Breitenbrunn)

Sebastian Koller
(Stadtrat / Fraktionsvorsitzender CSU-FWL-JB Stadt Parsberg)

Philipp Krieger
(Marktrat Lupburg)

Regina Lindner
(Markträtin Pyrbaum)

Peter Meier
(1. Bürgermeister Deining)

Jonas Mirbeth
(Marktgemeinderat Hohenfels)

Stefan Schmid
(Gemeinderat Seubersdorf)

Luis Urban
(Stadtrat Neumarkt)

Anzeigen

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 70.

Alois Karl mit dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, für dessen Haushalt als damaliger Bundesaußenminister er im Haushaltsausschuss zuständig war. Aus dieser Tätigkeit hat sich eine Freundschaft zwischen beiden Politikern entwickelt. (Bildquelle: H. Frank)

Besondere Höhepunkte waren für Alois Karl seine Begegnungen mit Papst Benedikt XIV., den er seit Jahrzehnten kennt und schätzt - hier auf dem Petersplatz in Rom. (Bildquelle: A. Karl)

ÜBER ALOIS KARL

geboren am 22. November 1950 in Neumarkt, römisch-katholisch

seit dem 24. September 1974 verheiratet mit Hildegard Karl, zwei Töchter.

1972 Abitur WGG Neumarkt
1979 Zweite juristische Staatsprüfung
ab 1979 Rechtsanwalt
seit 1984 Kreisrat Neumarkt i.d.OPf.
1981 bis 1990 Leiter des Rechtsamtes der Stadt Neumarkt
1990 bis 2005 Oberbürgermeister der Stadt Neumarkt
seit 2005 Mitglied des Bundestages

Mitglied Deutsche Afrika Stiftung e.V., derzeit Vizepräsident

Mitglied im Verwaltungsrat der Kreditanstalt für Wiederaufbau

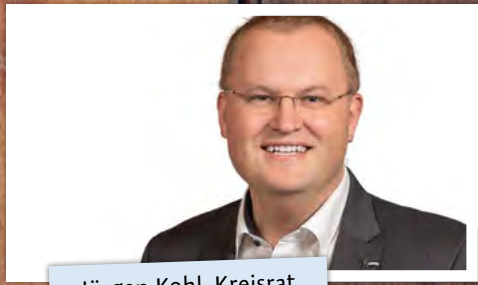
Auszeichnungen für Alois Karl:
Ehrenbürger von Neumarkt
Ehrenmitglied der CSU Neumarkt
Bayer. Verfassungsmedaille in Silber
Komm. Verdienstmedaille in Silber
Stern der Litauischen Diplomatie
Drei-Sterne-Orden der Republik Lettland, der Partnerstadt Mistelbach und der Partnerstadt Issoire

DER IMPULS GRATULIERT...

... Alois Scherer, CSU-Kreistagsfraktionsvorsitzender und Bürgermeister a.D., zum 60. Geburtstag. Mit ihm stoßen an: Seine Gattin Ulrike (ganz rechts), Peter Meier (neuer Bürgermeister von Deining, ganz links) mit seiner Partnerin Jenny (Zweite von links).

...Josef Bauer, Bürgermeister in Parsberg und stellvertetender Landrat, zum 60. Geburtstag.

...Horst Kratzer, Bürgermeister in Postbauer-Heng und Kreisrat, zum 60. Geburtstag.



...Jürgen Kohl, Kreisrat, zum 40. Geburtstag.

Bezirksrätin Heidi Rackl und Stadtrat Richard Graf haben ihr Versprechen eingelöst und eine neue und große Tafel zur Ankündigung von Veranstaltungen in den Ortsteilen Pölling und Rittershof gespendet.

Landrat Willibald Gailler und Kreisrat Marco Gmelch gratulieren dem neuen Oberbürgermeister von Nürnberg, Markus König, bei der konstituierenden Sitzung des Zweckverbandes der VGN.

ZUM 70. GEBURTSTAG VON ALOIS KARL GRATULIERTEN...

...CSU Kreistagsfraktionsvorsitzender Alois Scherer.

...CSU Kreisvorsitzende Susanne Hierl.

... CSU Stadtverbandsvorsitzender Marco Gmelch.

JU GASTRO-AKTION

Alexandra Hickl und Martin Willjung möchten mit dieser Aktion die Wirte im Landkreis unterstützen.

Transporter-Verleih

OBI

Sie wollen schwere, sperrige oder voluminöse Baumarkt-artikel transportieren? Dann mieten Sie doch einfach stundenweise einen unserer geräumigen Transporter.

Stunden-Tarif*:
€ 8,99 je Stunde
zzgl. € 0,35/km

für die ersten 2 Stunden je
€ 15,- inkl. 50 km,
jeder weitere km € 0,35
jede weitere halbe Stunde
€ 12,50
*max. 4 Stunden

Tages-Tarif:
€ 120,-
inkl. 100 km, jeder weitere km € 0,35
über Nacht nicht möglich

Wochenend-Tarif:
€ 119,-
inkl. 75 km, jeder weitere km € 0,35
von Samstag 18.00 bis Montag 8.00 Uhr

Eine Kombination aus Tages-Tarif und Wochenend-Tarif ist nicht möglich.
Die Kaution für alle Tarife beträgt € 250,-

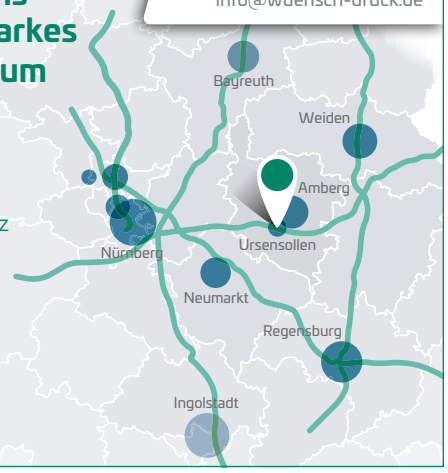
Neumarkt
OBI-Klebl Handel GmbH,
Freystädter Str. 11-13, 92318 Neumarkt
Freystädter Str. 11-13, Tel. 09181/900-201

wünsch druck

Wünsch Druck GmbH
Gewerbepark 21
92289 Ursensollen
T. 0 96 28 - 92 489 - 50
F. 0 96 28 - 92 489 - 60
info@wuensch-druck.de

Nordbayerns leistungsstarkes Druckzentrum

- Modernster Maschinenpark
- Meisterliche Druckkompetenz
- Höchste Datensicherheit
- Zentrale Lage in Nordbayern
- Zertifizierte Qualität



NATURSTEINZENTRUM FREYSTADT

Besuchen Sie unsere große Natursteinausstellung!

Bodenplatten | Mauer- und Pflastersteine
Blockstufen | Natursteinverblender | Findlinge
Sitzsteine | Gabionen | Bänke | Sonderposten

www.natursteinzentrum-freystadt.de

INDUSTRIEGEBIET RETTELLOH
NEUMARKTER STRASSE 150
92342 FREYSTADT

GEIGER GRUPPE
LEISTUNGSSTARK in Naturstein. Schotter. Straße.

Bauen mit MICKAN
MEISTERHAFT

MICKAN

Ihr leistungsstarker Komplettanbieter

- HOCHBAU UND OBJEKTBAU
- TIEF- UND STRAßENBAU
- STAHLBETONBAU
- UMBAU UND SANIERUNG
- SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN

Seit über 50 Jahren stehen wir für Qualität, der Sie auch vertrauen können. Über alle Sparten hinweg garantieren wir Ergebnisse, die auch wirtschaftlich überzeugen.

AZUBI gesucht

www.mickan-bau.de

Mickan General-Bau-Gesellschaft Amberg mbH & Co.KG
Wernher-von-Braun-Str. 24
92224 Amberg
Tel. +49 9621 304-0
office@mickan-bau.de

Sie finden uns auch auf facebook.com/mickan.bau

löst den Schleim · öffnet die Nase · befreit den Kopf

4-fach konzentrierter* als Sinupret® forte.

* Eine 4-fache Konzentration ist nicht gleichzusetzen mit der 4-fachen Wirksamkeit. Die 4-fache Konzentration bezieht sich auf Ø 720 mg eingesetzte Pflanzenmischung in Sinupret extract (entspricht 160 mg Trockenextrakt) im Vergleich zu 156 mg Pflanzenmischung in Sinupret forte, bzw. auf die die Wirkeigenschaften mitbestimmenden Bioflavonoide.

Sinupret® extract • Bei akuten, unkomplizierten Entzündungen der Nasennebenhöhlen (akute, unkomplizierte Rhinosinusitis) mit Symptomen wie Schnupfen, verstopfte Nase, Kopf- und Gesichtsschmerz bzw. –druck. Sinupret extract wird angewendet bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand 06|18

BIONORICA SE | 92308 Neumarkt
Mitvertrieb: PLANTAMED Arzneimittel GmbH | 92308 Neumarkt

Nur in der Apotheke erhältlich.

www.sinupret-extract.de